



PROGRAMM

2019|2020



MENSCH SEIN -
MENSCH WERDEN



DR. BERTHOLD SUCHAN
AKADEMIELEITER

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zunehmende Bedeutung der sogenannten „Neuen Medien“ macht sich auch im aktuellen Programm der Kirchlichen Akademie bemerkbar: Um den pädagogischen Herausforderungen der Digitalisierung unserer Wirklichkeit gerecht zu werden, bieten wir zum einen verschiedene Veranstaltungen in einer gesonderten Rubrik „Medienpädagogik“ an. Zum anderen erscheint zum Schuljahr 2019/2020 das Programmheft erstmals nur in digitaler Form.

Die verbindliche Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Schulleitung bis spätestens 15. August 2019.

Dieser Anmeldeschluss gilt nicht für die Veranstaltungen auf den Seiten 13 bis 18, die Treffen bestehender Gruppierungen sowie diejenigen Angebote, in deren Ausschreibung auf andere Anmeldeformalitäten hingewiesen wird.

Grundsätzlich richten sich die Angebote der Kirchlichen Akademie an alle Lehrer*innen und (pädagogischen) Mitarbeiter*innen aller Einrichtungen der Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Wenn eine einzelne Veranstaltung für eine bestimmte Zielgruppe in besonderer Weise geeignet ist, finden Sie einen entsprechenden Hinweis in der Ausschreibung. Die Teilnahme ist an allen Veranstaltungen kostenfrei.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen in Obermarchtal

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'B. Suchan'.

DR. BERTHOLD SUCHAN
AKADEMIELEITER



DR. JOACHIM SCHMIDT



HARALD HÄUPLER

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum zweiten Mal steht das Motto „Mensch sein – Mensch werden“ als Leitmotiv über dem Akademieprogramm für unsere Schulen. Dass Mensch zu werden eine Aufgabe und wirklich eine Kunst ist, wissen wir nicht erst seit Novalis – er hat es aber sehr treffend auf den Punkt gebracht.

Unsere Kurse und Angebote im Akademieprogramm möchten sie bei dieser Aufgabe unterstützen. Wie immer stehen dabei fachliche Seminare zur Marchtaler-Plan-Pädagogik oder zu pädagogischen Themen unserer katholischen Schulen gleichberechtigt neben persönlichkeitsorientierten und religiösen Angeboten.

Auch in diesem Schuljahr wünschen wir Ihnen bei den Veranstaltungen in Obermarchtal viel Freude, spannende Inhalte und gelungene Begegnungen!

DR. JOACHIM SCHMIDT

HARALD HÄUPLER

Marchtaler Plan und Qualitätsentwicklung in Schulen

- 13 Einführungstag und Einführungsseminar für neue Lehrkräfte
- 14 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich
- 15 Jahresfachtagung der Erzieher*innen
- 16 Jahresfachtagung der Beratungslehrer*innen
- 17 Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“
- 18 Treffen der Strukturelement-Beauftragten
- 19 Spiele(n) in der Gruppe – für Ganztagsgruppen, Hort, Kernzeit und Co.
- 20 Waldpädagogik – die vielfältigen Chancen des Lernens und Lehrens im Wald
- 21 Pädagogische Werkstatt Lernen: Individuell und gemeinsam
- 23 Austauschtag Freie Stillarbeit
- 24 Grundlagenkurs Ganztagspädagogik für Mitarbeiter*innen in der Sekundarstufe
- 25 Naturwissenschaftliches Arbeiten im VU in GS und Sek I
- 26 Kreatives Arbeiten mit Textilien
- 27 Geschlechtsbezogene Arbeit an der Ganztagschule
- 29 Hospitationsseminar Region Nordwürttemberg
- 30 Hospitationsseminar Region Oberschwaben
- 31 Hospitationsseminar Region Neckar-Alb
- 32 Was brauchen Jungs? Jungenpädagogik und Marchtaler Plan
- 33 Mittagsverpflegung und Ernährungsbildung in der Ganztagschule – Netzwerktag

- 34 Marchtaler Plan für Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)
- 35 Ethisch urteilen im wirtschaftsethischen Kontext
- 36 Die Kunst der Grenzziehung –
Umgang mit Freiheit und Verantwortung in den Freizeitangeboten
der Ganztagschule
- 37 „Zu viel ist auch nicht gut“ –
Kinder im Grundschulalter in Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen unterstützen
- 38 Lernbegleitung und Lernzeit im Marchtaler Plan – Hospitations- und Netzwerktag
- 39 Ganztagspädagogik in der Grundschule – Hospitationstag
- 40 Vor-Ort-Angebote aus dem Bereich Ganztagspädagogik

Medienpädagogik

- 43 Vom Konsumenten zum Produzenten –
Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule
- 44 Geschichten erzählen mit Tablet, Smartphone und Laptop
- 45 Zwischen Freiheit und Verantwortung –
Medienbildung in der weiterführenden Schule
- 46 Erklärvideos in der FSA und im Vernetzten Unterricht
- 47 Werteorientierte Medienbildung – Fachtag
- 48 Medienpädagogische Angebote

Profilbildung und Schulentwicklung

- 50 Grundlehrgang
- 51 Plattform: Schulentwicklung organisieren und gestalten
- 52 Personal- und Budgetverwaltung im außerunterrichtlichen Bereich
- 53 Schulentwicklungsprozesse erfolgreich evaluieren
- 54 Beratung vor Ort

Religiöse Bildung

- 55 Mensch sein – Mensch werden. Einführung in die Grundlagen pädagogischer und theologischer Anthropologie
- 56 Quellentag. „Den Brunnen tiefer graben“ – Leben, Glauben und Wirken des Christian de Cherge
- 57 Netzwerk Theolog*innen und Netzwerk Schulpastoral
- 58 Gottesdienste gestalten mit neuen Liedern

Inklusive Bildung – auf dem Weg zur inklusiven Schule

- 59 Fortbildung Schulbegleiter*innen
- 60 Meine Rolle spielt eine zentrale Rolle
- 61 Plattform „Inklusion“
- 62 Reflexionstag Förderpädagog*in Inklusion

Prävention

- 63 Herbstseminar der Datenschutzkoordinatoren
- 64 Katholische Schulen als sichere Orte –
Mitarbeiterschulung zur Umsetzung der Diözesanen Präventionsordnung
- 65 Austauschtag für schulische Kriseninterventionsteams

Erfolgreiche Kommunikation

- 66 Aufbaukurs „Personzentrierte Kommunikation“ (6)
- 67 Einführungskurs „Personzentrierte Kommunikation“
- 68 Mitarbeitergespräche führen, Kurs 2
- 70 Aufbaukurs (II) „Personzentrierte Kommunikation“ (2)
- 71 Wie sage ich es der Lehrerin? – Damit Elterngespräche gelingen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 72 Aufbaukurs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 73 Werkstatt „Website“: Redaktion und Gestaltung mit dem SKFS-Homepagebaukasten
- 74 Communicare – sicheres und vernetztes Arbeiten

Kreation und Rekreation

- 75 Auftanken und Schätze heben mit dem Zürcher Ressourcen Modell
- 76 Pilgern für Familien auf dem Martinusweg
- 77 Oasentage im Kloster Hegne
- 78 Oasentage für Lehrkräfte am Ende des Schuljahres

Aktive Schulgemeinschaft

- 79 Hausmeistertagung
- 80 MAV-Tag
- 81 Gesamtschüler*innenrat
- 82 Netzwerkberater*innen
- 83 Sekretärinnentagung

07.-09.10.2019	Franziskus Gymnasium, Mutlangen
16.-18.10.2019	Schule St. Gertrudis, Ellwangen
18.-19.10.2019	SBBZ St. Christoph, Zußdorf
21.-22.10.2019	Bischof-Sproll-Bildungszentrum, Biberach
23.-25.10.2019	Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart
04.-06.11.2019	Schule St. Anna, Leutkirch
06.-08.11.2019	Mädchengymnasium St. Agnes, Stuttgart
11.-13.11.2019	Bildungszentrum St. Kilian, Heilbronn
13.-15.11.2019	St. Meinrad-Gymnasium, Rottenburg
20.-22.11.2019	Schule St. Klara, Rottenburg
25.-26.11.2019	Salvatorkolleg, Bad Wurzach
27.-29.11.2019	Realschule St. Bernhard, Bad Mergentheim
04.-06.12.2019	Studienkolleg St. Johann, Blönried
07.-09.01.2020	Bischof-von-Lipp-Schule, Mulfingen
15.-17.01.2020	Mädchen- und Jungenrealschule St. Elisabeth, Friedrichshafen
20.-22.01.2020	St. Loreto Institut für Soziale Berufe, Schwäbisch Gmünd / Aalen / Ellwangen / Ludwigsburg
27.-28.01.2020	Institut für Soziale Berufe Ravensburg, Ravensburg / Bad Wurzach / Wangen
29.-31.01.2020	Franz-von-Sales-Realschule, Obermarchtal / Ehingen
29.-31.01.2020	Studienkolleg Obermarchtal

05.-07.02.2020	Bodensee-Schule St. Martin, Friedrichshafen
12.-14.02.2020	Gymnasium St. Konrad, Ravensburg
20.-21.02.2020	Schulzentrum St. Hildegard, Ulm
28.-29.02.2020	SBBZ Sehen, Schramberg-Heiligenbronn
02.-03.03.2020	Carl-Joseph-Leiprecht-Schule, Rottenburg
09.-10.03.2020	Eugen-Bolz-Schule, Bad Waldsee
11.-13.03.2020	St.-Jakobus-Gymnasium, Abtsgmünd
16.-17.03.2020	Klösterle Mädchenschule, Ravensburg
18.-20.03.2020	Realschule St. Konrad, Ravensburg
18.-20.03.2020	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Ulm
23.-25.03.2020	Franz-von-Assisi-Schule, Waldstetten
23.-25.03.2020	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Neckarsulm
25.-27.03.2020	Rupert-Mayer-Schule, Spaichingen
30.-31.03.2020	Grund-, Haupt- und Werkrealschule St. Konrad, Ravensburg
01.-03.04.2020	Edith-Stein-Schule, Heudorf
01.-03.04.2020	Vinzenz-von-Paul-Schule, Schönebürg
20.-22.04.2020	Canisius-Schule, Schwäbisch Gmünd
20.-22.04.2020	Vinzentius-Schule, Donzdorf
23.-24.04.2020	Max-Gutknecht-Schule, Ulm
27.-28.04.2020	Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Stuttgart

07.-08.05.2020	Joann-Baptist-Sproll-Schule, Schelklingen
11.-12.05.2020	St.-Wolfgang-Schule, Reutlingen
14.-15.05.2020	Schule St. Franziskus, Ingerkingen
18.-20.05.2020	Martinus Schule, Schwäbisch Gmünd
18.-20.05.2020	Franziskus Grundschule, Schwäbisch Gmünd
28.-29.05.2020	Don-Bosco-Schule, Meckenbeuren-Hegenberg
28.-29.05.2020	Grundschule St. Bernhard, Bad Mergentheim
15.-17.06.2020	Rupert-Mayer-Schule, Ellwangen
22.-24.06.2020	Maximilian-Kolbe-Schule, Rottweil
25.-27.06.2020	SBBZ Hören und Sprechen, Schramberg-Heiligenbronn
29.-30.06.2020	SBBZ Sehen, Baidt
02.-03.07.2020	Josef-Wilhelm-Schule, Ravensburg

Verantwortliche für die Seminare der Schulen:

Schulberaterin Dr. Bettina Kaul
Aufgabenbereich: Fachschulen für soziale Berufe
E-Mail: BKaul@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon 07472/9878866

Schulamtsdirektor i.K. Roman Mangold
Aufgabenbereich: Grund-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen
E-Mail: RMangold@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon 07472/9878860

N.N.
Aufgabenbereich: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Schulamtsdirektor i.K. Thomas Schmidt
Aufgabenbereich: Realschulen, Gymnasien, Ordensschulen
E-Mail: TSchmidt@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon 07472/9878862

Schulberaterin Dagmar Thoma
Aufgabenbereich: Gymnasien
E-Mail: DThoma@stiftungsschulamt.drs.de
Mobil 0160/8406414

Dienstsitz:
Bischöfliches Stiftungsschulamt
Bischof-von-Keppler-Straße 5
72108 Rottenburg

Mi – Fr, 04.-06.09.2019

Einführungstag und Einführungsseminar für neue Lehrkräfte an katholischen Schulen

An einer katholischen Schule zu arbeiten eröffnet für Lehrkräfte zahlreiche Chancen, pädagogisch innovative Wege zu gehen. Gleich ob Menschenbild, pädagogische Konzeption, Inklusions- und Kompetenzverständnis oder die Gestaltung einer Ganztagschule – in vielen Bereichen gehen die katholischen Schulen aus ihrem Grundverständnis von Erziehung und Bildung heraus neue Wege. Um diese Ansätze kennenzulernen, veranstaltet die Stiftung Katholische Freie Schule jedes Jahr in der letzten Woche der Sommerferien eine Einführungsveranstaltung, die auch die Möglichkeit bietet, sich untereinander über Schularten und Schulformen hinweg kennenzulernen.

Information:

Das Einführungsseminar von Mittwoch bis Freitag ist für die neuen Lehrkräfte an Stiftungs- und Schulwerksschulen verbindlich.

Die neuen Lehrkräfte an SBBZ, Fachschulen und Ordenschulen werden von den Schulleitungen bis 15. Juli verbindlich im Sekretariat der Akademie angemeldet.

Seminar 115

Verantwortlich:

Roman Mangold

Schulamtsdirektor i.K.

Thomas Schmidt

Schulamtsdirektor i.K.

Dagmar Thoma

Schulberaterin

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di, 24.09.2019

Einführungsseminar für neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich

Grundlagen des Marchtaler Plans

Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen und (Bildungs-)Biografien bereichern die multiprofessionellen Teams an den Ganztagsbereichen unserer Schulen. Neben sozialpädagogischen Fachkräften gestalten auch Erwachsene aus anderen beruflichen Kontexten Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen und prägen deren Lernumgebung in der Schule mit.

Das Einführungsseminar richtet sich an neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich bzw. Tagesheim. Sie erwerben Kenntnisse zu den Leitlinien katholischer freier Schulen, und zu den Grundlagen des Marchtaler Plans. Dabei werden Strukturen und Bildungsinhalte sowie die Lebenswelt und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Ganztagschule beleuchtet.

Vor diesem Hintergrund setzen Sie sich mit Ihren bisherigen Erfahrungen und Ihrer eigenen Rolle als Erwachsener auseinander und erarbeiten Impulse für die praktische Arbeit im Ganztagsbereich.

Es erfolgt eine separate Einladung und Anmeldung zu Beginn des Schuljahres.

Seminar 101

Referent:

Michael Weber

Leiter des außerunterrichtlichen Bereichs
Albertus-Magnus-Gymnasium
Stuttgart

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

**Neue Mitarbeiter*innen
im außerunterrichtlichen
Bereich**

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mo – Mi, 02.-04.09.2019

Jahresfachtagung der Erzieher*innen

In der jährlichen Tagung aller Erzieherinnen und Erzieher an den vier Kindergärten der Stiftung stehen in diesem Jahr – neben dem traditionellen „Oasentag“ – drei verschiedene Themengruppen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit:

- Medienbildung
- Sexualpädagogische Arbeit mit Kindergartenkindern
- Arbeiten mit der Kett-Methode

Wie immer gibt es daneben viel Zeit und Raum für den Austausch über die Orts- und Einrichtungsgrenzen hinweg.

Seminar 102

Verantwortlich:

Dr. Bettina Kaul
Schulberaterin

Dr. Joachim Schmidt
Stiftungsdirektor

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi, 16.10.2019

Jahresfachtagung der Beratungslehrer*innen

Der diesjährige Beratungslehrtag widmet sich dem Thema: „Ist das noch normal? Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen“.

Internet, Kommunikationsplattformen und digitale Spiele sind fest in der Lebenswelt unserer Kinder und Jugendlichen verankert. Die Grenzen zwischen „normaler Nutzung“ und „exzessiver Nutzung“ oder Sucht sind fließend. Zum Problem wird die Mediennutzung, wenn sich alles nur noch um das jeweilige Medium dreht, das Abschalten nicht mehr ohne weiteres funktioniert, die Schule oder andere Verpflichtungen vernachlässigt werden und dadurch vielschichtige Probleme und Streit entstehen.

In einem Impulsvortrag am Vormittag geht es um die Abgrenzung der normalen Nutzung von der krankhaften Nutzung. Dr. Gottfried Barth aus Tübingen stellt Modelle zur Suchtentwicklung dar und erklärt mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin gibt er einen Überblick über die Behandlungsmöglichkeiten bei verschiedenen Krankheitsbildern und erörtert die Einflussmöglichkeit der Angehörigen.

Mögliche Themen der gemeinsamen Arbeit am Nachmittag:

- Fallbesprechungen
- Informationen zu neuen Testverfahren
- Austausch zu Erfahrungen rund um die Beratung

Seminar 103

Referent:

Dr. Gottfried Barth

Kinder- und Jugendpsychiater
Universitätsklinikum Tübingen

Verantwortlich:

Birgit Vogelsang

St.-Wolfgang-Schule
Reutlingen

Roman Mangold

Schulamtsdirektor i.K.

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“

Der Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ wendet sich vorrangig an Lehrer*innen aller Schularten, die an einer Marchtaler-Plan-Schule als Klassenlehrer*in bzw. als VU-Lehrer*in tätig sind, insbesondere an alle Lehrer*innen, die noch keine kirchliche Unterrichtserlaubnis (missio canonica) besitzen. Diese kann nach erfolgreichem Abschluss des Kurses beantragt werden.

Das Ziel des Diplomkurses „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ ist es, Lehrer*innen durch die Vermittlung von theologischem und pädagogischem Wissen sowie durch die Ermöglichung personaler Erfahrungen dazu zu befähigen, auf der Grundlage der christlichen Anthropologie verantwortungsbewusst und verantwortungsvoll Schule zu gestalten.

In wissenschaftlicher Hinsicht erlernen die Teilnehmer*innen theologisches Grundlagenwissen und erwerben Kompetenzen, die Pädagogik des Marchtaler Plans und insbesondere dessen Strukturelemente (theologisch) zu begründen und zu gestalten. In personaler Hinsicht bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die entsprechende Haltung kennenzulernen und einzuüben, um diese dann für sich persönlich und für die Arbeit in der Schule immer wieder zu bedenken („hermeneutischer Zirkel“ der Persönlichkeitsreifung).

Der Kurs findet innerhalb eines einzigen Schuljahrs statt und umfasst acht Kompaktseminare, einen Hospitationstag und die Abschlussveranstaltung.

Seminar 104

Verantwortlich:

Bernd Schlaier

Gymnasium St. Meinrad
Rottenburg

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Terminübersicht:

1. Modul:	19.-21.09.2019
2. Modul:	17.-19.10.2019
3. Modul:	07.-09.11.2019
4. Modul:	12.-14.12.2019
5. Modul:	16.-18.01.2020
6. Modul:	26.-28.02.2020
7. Modul:	26.-28.03.2020
8. Modul:	16.-18.04.2020
Abschluss:	09.-10.07.2020

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Treffen der Strukturelement-Beauftragten

Strukturelement-Beauftragte sind Kolleg*innen, die an ihren jeweiligen Schulen Ansprechpartner*innen für die Strukturelemente des Marchtaler Plans sind. Sie haben die Aufgabe, die Schulentwicklung durch eine reflektierte und vertiefte Ausgestaltung der Strukturelemente am jeweiligen Standort nachhaltig voranzubringen.

Dies geschieht einerseits durch pädagogische Gespräche in den Kollegien und mit den Pädagog*innen im Stiftungsschulamt. Andererseits ist dazu der Austausch untereinander über die Grundlagen, Umsetzungen und aktuellen Entwicklungen bezüglich des jeweiligen Strukturelements besonders fruchtbar.

Die organisatorische Begleitung sowohl der einzelnen Kolleg*innen als auch der Gruppe der Strukturelement-Beauftragten erfolgt durch die Kirchliche Akademie.

Die nächsten Treffen finden statt für die Beauftragten:

- **Donnerstag, 14. November 2019**
Strukturelement „Vernetzter Unterricht“
- **Montag, 18. November 2019**
Strukturelement „Freie Arbeitsformen“
im Rahmen des Austauschtages FSA
- **Dienstag, 8. Oktober 2019**
Strukturelement „Morgenkreis“

Seminar 105

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di, 15.10.2019

Spiele(n) in der Gruppe

für Ganztagsgruppen, Hort, Kernzeit und Co.

Bei dieser Fortbildung werden vielfältige Spielideen vermittelt und gemeinsam ausprobiert, die sich für die Arbeit in Hort, Kernzeit und Schulkindbetreuung in der Grundschule eignen. Es sind Spiele, die keine große Vorbereitung und Aufwand brauchen.

Die Fortbildung hat zwei Schwerpunkte:

- Spiele zur Förderung der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit.
- Körperbetonte Spiele zur Förderung motorischer Fähigkeiten, zum Auspowern im Rahmen fairer Regeln.

Durchgehendes Thema ist die eigene Rolle als Spielleiter*in und der Einsatz in der Praxis.

Ferner soll vermittelt werden, dass Spiele mit der Gruppe keine bloße Spielerei und Zeitfüller sind, sondern eine hervorragende Möglichkeit, Kinder ganzheitlich zu fördern.

Seminar 110

Referent:

Norbert Stockert
Sozialpädagoge

Verantwortlich:

Judith Kunze
Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

**Erzieher*innen und
pädagogische
Mitarbeiter*innen in den
außerunterrichtlichen
Angeboten der Grundschule**

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Fr, 25.10.2019

Waldpädagogik –

die vielfältigen Chancen des Lernens und Lehrens im Wald

Der Profilbildungsprozess der katholischen freien Schulen verweist auf die besondere Notwendigkeit, Erfahrungsräume für Schüler und Schülerinnen zu schaffen, in denen sie sich ihrer Verantwortung für ein menschenwürdiges Leben und den nachhaltigen Umgang mit der Natur bewusst werden können.

Daher möchten wir unter dem genannten Thema mit einer Referentin des Hauses des Waldes Stuttgart informative Einblicke vermitteln in die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen von Bildungs- und Unterrichtsangeboten im Wald und in der Natur. Die Teilnehmenden lernen die grundlegenden Prinzipien der Waldpädagogik im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung anhand vieler praktischer Beispiele kennen.

Ziel der Fortbildung ist es, durch neue methodisch-didaktische Impulse eine andere Perspektive auf Inhalte und Themen des Unterrichts einzunehmen, Bezüge zwischen waldpädagogischen Aktivitäten und Inhalten des Unterrichts der Klassenstufen 5–7 herzustellen und Anregungen für außerschulisches Lernen im Wald für alle Schularten zu erhalten.

Seminar 112

Referentin:

Christine Heinkele

Leitung:

Dagmar Thoma

Schulberaterin

Zielgruppe:

VU-Lehrer*innen der Klassenstufe 5-7 aller Schularten sowie Mitarbeiter*innen des außerunterrichtlichen Bereichs

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Teil 1 Mo – Di, 04.-05.11.2019 | Teil 2 Mi – Do, 04.-05.03.2020

Pädagogische Werkstatt Lernen: Individuell und gemeinsam

Konzipiert und schon vielfach durchgeführt wurde die „Pädagogische Werkstatt Lernen“ von den Pädagoginnen Annemarie von der Groeben und Ingrid Kaiser. Die zunehmende Heterogenität der Schüler*innen und die damit einhergehende Notwendigkeit, differenzierte Lernformen anzubieten, damit alle Schüler*innen ihren individuell besten Lernfortschritt erzielen können, waren der Motor für die Entwicklung individualisierter Lernkonzepte. Die ursprünglich fünf Bausteine umfassende Werkstatt wird in einer komprimierten Form speziell für Marchtaler-Plan-Schulen aller Schularten in zwei Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schulakademie durchgeführt.

Die „Pädagogische Werkstatt Lernen“ ist für alle Schulformen konzipiert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Lehrkräfte vom schulform-übergreifenden Austausch besonders profitieren. Ziel der Werkstatt ist die Erarbeitung von Unterrichtssequenzen, die im eigenen Unterricht zwischen den beiden Fortbildungsteilen erprobt werden können. Im zweiten Teil steht am Anfang die Reflexion der gemachten Erfahrungen.

Seminar 113

Referent*in:

Christiane Rude

Andreas Glatz

N.N.

Verantwortlich:

Dagmar Thoma

Schulberaterin

Zielgruppe:

Lehrer*innen der
Klassenstufe 5 und 6
aller Schularten,
insbesondere des VU

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Fortbildung Teil 1 und Teil 2

Baustein 1 – Lernen anders anlegen:

Welche Voraussetzungen braucht gelingendes Lernen?
Wie können Aufgaben so gestellt werden, dass es allen Schüler*innen gelingt, gewinnbringende Lösungen zu erarbeiten?

Baustein 2 – Unterricht anders planen:

Wie kann eine Stunde / eine Unterrichtsreihe / eine Marchtaler-Plan-Einheit so geplant werden, dass alle Schülerinnen und Schüler (möglichst) motiviert und eigenaktiv arbeiten und zu individuell guten Leistungen gelangen können?

Baustein 3:

Unterricht anders planen – fachdidaktische Vertiefung:

Wie stellt sich die Aufgabenstellung und Unterrichtsplanung für die einzelnen Fächer und Fachdidaktiken dar?
Wie können unterschiedliche Lernwege zusammengeführt und Ergebnisse präsentiert werden, damit Schüler*innen zu individuell guten Leistungen gelangen können?

Baustein 4:

Diagnostik, Lernbegleitung und Leistungsbewertung:

Wie können individuelle Lernprozesse begleitet und Stärken von Schülerinnen und Schülern gesehen und gefördert werden? Wie kann die prozessdiagnostische Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern gestärkt werden?
Wie können neue Formen der Lernbegleitung und Leistungsbewertung entwickelt und erprobt werden, die einer solchen veränderten Lernkultur adäquat sind?
Wie können Schülerinnen und Schüler in diesen Prozess einbezogen werden?

Seminar 113

Referent*in:

Christiane Rude

Andreas Glatz

N.N.

Verantwortlich:

Dagmar Thoma

Schulberaterin

Zielgruppe:

Lehrer*innen der
Klassenstufe 5 und 6
aller Schularten,
insbesondere des VU

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mo, 18.11.2019

Austauschtag Freie Stillarbeit

Im Bereich der FSA sind in der letzten Zeit viele neue Materialien entstanden, die in den Schulen im Einsatz sind und die auch für andere Schulen interessant sein könnten.

Gerade durch die Anforderungen von Differenzierung und Heterogenität könnte es insbesondere sehr hilfreich sein, über den Tellerrand hinauszuschauen und FSA-Material der anderen Schularten kennen zu lernen und gegebenenfalls in das eigene Programm einzubeziehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen für den Austausch Anschauungsmaterial mit und erhalten die Gelegenheit, neues Material zu erstellen.

Seminar 114

Verantwortlich:

Dagmar Thoma
Schulberaterin

Zielgruppe:

**Lehrer*innen der
Klassenstufen 5, 6 und 7
aller Schularten**

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Mo – Mi, 18.-20.11.2019 | Do – Fr, 05.-06.03.2020

Grundlagenkurs Ganztagspädagogik für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sekundarstufe

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im außerunterrichtlichen Bereich der Ganztagschule mit Schwerpunkt in der Sekundarstufe. Inhalte sind u.a.:

- Entwicklungsprozesse und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen kennenlernen
- Eigene Rolle und Haltungen in der Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Gruppenprozesse verstehen und gestalten
- Formen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Mittagsfreizeit
- Planung und Gestaltung von Gruppenangeboten im Freizeitbereich der Ganztagschule

Die Teilnehmer*innen erhalten Grundlagenwissen zu den genannten Themen und setzen sich mit ihren eigenen Erfahrungen, Haltungen und Verhaltensweisen auseinander. In Bezug auf die Gestaltung von Mittagsfreizeit- und AG-Angeboten wird es darum gehen, wie eigene Angebote geplant und methodisch gestaltet werden können. Dabei stehen die altersspezifischen Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufe im Vordergrund.

Der Kurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil stehen die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen sowie Reflektionen und Übungen zum pädagogischen Handeln im Fokus. Im zweiten Teil tauschen Sie sich zu Ihren Erfahrungen aus, die Sie in den dazwischenliegenden Monaten gemacht haben. Einzelne Inhalte des ersten Teils können dann noch einmal vertieft werden.

Über die Seminarinhalte hinaus bietet der Kurs natürlich auch vielfältige Möglichkeiten für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer*innen untereinander.

Seminar 115

Referenten:

Michael Nuß
Sozialpädagoge
N.N.

Verantwortlich:

Judith Kunze
Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in den
außerunterrichtlichen
Gestaltungselementen
der Ganztagschulen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mo, 09.12.2019

Naturwissenschaftliches Arbeiten im Vernetzten Unterricht in der SekI

Für Lehrerinnen und Lehrer des Vernetzten Unterrichts, die keine naturwissenschaftlichen Fächer studiert haben, stellen sich besondere Herausforderungen in den VU-Einheiten, die ihre besondere Anschaulichkeit durch das Experimentieren erhalten.

Durch das eigene Ausprobieren von beispielhaften Experimenten zu unterschiedlichen Einheiten sollen die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt werden, um im eigenen Unterricht Experimente durchzuführen.

Seminar 116

Referent:

Peter Scheiger

Gymnasium St. Meinrad
Rottenburg

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Zielgruppe:

VU-Lehrer*innen
der Klassenstufe 5-6
aller Schularten

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di – Mi, 10.-11.12.2019

Kreatives Arbeiten mit Textilien

Wir werden an beiden Tagen ausschließlich praktisch arbeiten.

Sie werden während der beiden Seminartage experimentelle Techniken aus dem Bereich des Textilen Arbeitens kennenlernen und ausprobieren. Das Erlernte ist im Unterricht ab Klasse 8 einsetzbar. Auf dem Weg dorthin sind der eigenen Kreativität nahezu keine Grenzen gesetzt. Freude und die Lust, sich auf Neues und Ungewöhnliches einzulassen, sind eine gute Ausgangsbasis für diese kreativen Tage.

Das Mitbringen und Beherrschen der Nähmaschine ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme! Eine Materialliste geht Ihnen rechtzeitig zu.

Seminar 117

Referentin:

Jutta Höss
Rupert-Mayer-Schule
Spaichingen

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Zielgruppe:

Lehrer*innen ab
Klasse 7 im Bereich
GuS, MuM bzw. AES

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di, 21.01.2020

„It's my life“ – Geschlechtsbezogene Arbeit an der Ganztagsschule

Fortbildung für pädagogische Mitarbeiter*innen im Sekundarbereich

Mädchen* und Jungen* sind in der Lebensphase Pubertät und Adoleszenz mit einer Vielzahl an Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben konfrontiert, die es zu bewältigen gilt.

Dies verläuft nicht immer reibungslos und ist oftmals mit großen Anstrengungen und Irritationen verbunden.

Wichtige Themen für Jungen* sind z.B. ein guter Platz in der (Jungen-)Gruppe, Zugang zu eigenen Gefühlen, die Wahrnehmung und Behauptung eigener Grenzen sowie die Grenzen der Anderen wahrzunehmen und zu respektieren. Wichtige Themen für Mädchen* sind u.a. Umgang mit Stress und Leistungsdruck, Körperakzeptanz, Zugang zu eigenen Bedürfnisse sowie der Umgang mit Grenzen.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir einen allgemeinen Überblick über Entwicklungsanforderungen in der Pubertät geben, Raum für Selbstreflexion bieten und vielfältige konkrete Methoden vorstellen und erproben, wie Mädchen* und Jungen* im Rahmen der geschlechtsbezogenen Arbeit an der Ganztagsschule auf ihrem Weg unterstützt werden können.

Seminar 118

Referent*innen:

Kevin Koldewey

Dipl. Ing. (FH)
Sozialarbeiter/
Sozialpädagoge (MA),
systemischer Therapeut (S.G.)

Julia Hirschmüller

Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Psychodrama – Therapeutin
(Mitarbeiter*innen des
GesundheitsLadens e.V. Stuttgart)

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen und
Erzieher*innen im
außerunterrichtlichen Bereich

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Regionale Hospitationsseminare

Die Hospitationsseminare werden ab dem Schuljahr 2019/2020 neu strukturiert und orientieren sich an den Regionen, in denen sich die katholischen freien Schulen befinden. Einerseits können so die Fahrtwege für die beteiligten Kolleginnen und Kollegen reduziert werden. Andererseits können Kontakte für die konkrete Zusammenarbeit, den Austausch und Beratung in einer Bildungsregion geknüpft werden.

Die Hospitationsseminare möchten Einblicke in alle Schularten sowie in die Konzepte und Ideen zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern geben. Während des Schuljahres sollen pro Region drei bis vier Schulen besucht werden, darunter auch Schulen anderer Träger. Ziel ist es, das Blickfeld für die Gestaltung von Schule und Unterricht zu erweitern und neue Impulse für die eigene Arbeit aufzunehmen. Fragestellungen und Lösungsideen sollen bei den gemeinsamen Treffen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und besprochen werden. Das Seminar richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten.

Seminare 119, 120, 121

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für Marketing
und Kommunikation

Zielgruppe:

Lehrkräfte aller Schularten

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Do, 06.02.2020

Hospitationsseminar Region Nordwürttemberg

Die Janusz-Korczak-Schule in Kirchheim/Teck ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Schulleiter Prof. Dr. Baur wird das Konzept der Schule, die an vielen Standorten mit unterschiedlichen Angeboten aktiv ist, vorstellen. Er gibt einen Einblick in die Arbeitsweise und Kooperationen der Schule und stellt vor, wie die Schülerinnen und Schüler sowohl an der Stammschule als auch in unterschiedlichen inklusiven Settings oder intensivpädagogischen Angeboten individuell gefördert werden.

Die Termine für weitere Hospitationen im Laufe des Schuljahres werden beim ersten Treffen gemeinsam mit der Hospitationsgruppe vereinbart.

Seminar 119

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für Marketing
und Kommunikation

Zielgruppe:

Lehrkräfte aller Schularten

Beginn:

14:00 Uhr

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi, 13.11.2019

Hospitationsseminar Region Oberschwaben

Am Studienkolleg Blönried begleiten Lernassistentinnen aus dem Ganztagsbereich die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse auch am Vormittag im Unterricht. Zusätzlich steht ein Lernatelier zur Verfügung, wo Materialien und Unterstützung durch eine Förderpädagogin in ruhiger Umgebung angeboten werden. Entscheidend für die gute individuelle Förderung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler ist die Zusammenarbeit zwischen den Kolleg*innen unterschiedlicher Professionen am Studienkolleg.

Die Termine für weitere Hospitationen im Laufe des Schuljahres werden beim ersten Treffen gemeinsam mit der Hospitationsgruppe vereinbart.

Seminar 120

Ort:

Studienkolleg St. Johann,
Blönried

Verantwortlich

Iris Geigle

Referentin für Marketing
und Kommunikation

Zielgruppe:

Lehrkräfte aller Schularten

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Termin wird noch bekannt gegeben

Hospitationsseminar Region Neckar-Alb

Die Jenaplanschule in Mössingen versteht sich als inklusive Schulgemeinschaft. Die Kinder und Jugendlichen lernen in jahrgangsgemischten Lerngruppen (1-3, 4-7, 8-10). Die gebundene Ganztagschule bietet die notwendige Zeit, Ruhe, Raum und Muse. Freie Arbeitsphasen wechseln mit gemeinsamen Lernphasen und Bewegungszeiten. Lebenspraktische Tage bieten den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich mit ihrer Lebenswirklichkeit, ihrer Umwelt und der Gesellschaft auseinander zu setzen.

Die Termine für weitere Hospitationen im Laufe des Schuljahres werden beim ersten Treffen gemeinsam mit der Hospitationsgruppe vereinbart.

Seminar 121

Ort:
Evangelische Jenaplanschule
am Firstwald, Mössingen

Verantwortlich:
Iris Geigle
Referentin für Marketing
und Kommunikation

Zielgruppe:
Lehrkräfte aller Schularten

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mo – Di, 10.-11.02.2020

Was brauchen Jungs?

Jungenpädagogik und Marchtaler Plan

Nicht alle, aber viele Jungen haben Probleme in und mit der Schule. Und umgekehrt hat die Schule oft ein Problem mit Jungen: Sie gelten als Störenfriede, bei Lehrkräften haben sie ein schlechtes Image, sie machen häufiger Ärger. Offenbar hängt dieser Geschlechtsunterschied mit dem Männlichen der Jungen zusammen: Passen Schule und das Männlichsein der Jungen nicht gut zusammen? Oder gibt es „männliche“ Bedürfnisse von Jungen, die in der Schule nicht ausreichend befriedigt und bedient werden? Was ist es, was Jungs brauchen? Und kann (Ganztags-) Schule – insbesondere im Rahmen des Marchtaler Plans – so gestaltet werden, dass die Bedürfnisse von Jungen gut beantwortet werden?

Im Seminar wird es entlang der drei „Quellen“ des Männlichen darum gehen, das Geschlechtliche von Jungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu entschlüsseln und ihr Männlichsein zu verstehen. Daraus können Bedürfnisse abgeleitet werden, auf die Jungen Antworten wünschen. Dies betrifft vor allem die Persönlichkeit der Lehrkraft als klares Gegenüber, als persönliche Autorität, die damit eine stabile Beziehungsqualität aufbaut.

Auf der anderen Seite können Arbeitsformen und -inhalte besser auf die Bedürfnisse von Jungen ausgerichtet werden, etwa in Bezug auf Klarheit, Bewegung oder Statuskonkurrenzen. Lässt sich das auch mit dem Morgenkreis oder der Freien Stillarbeit verknüpfen? Ansätze dafür werden besprochen und abschließend auf die eigene Schulpraxis übertragen.

Seminar 122

Referent:

Dr. Reinhard Winter

Diplompädagoge

Psychodramaleiter

Sozialwissenschaftliches

Institut Tübingen

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Mi, 12.02.2020

Mittagsverpflegung und Ernährungsbildung in der Ganztagschule – Netzwerktag

Die Bereitstellung von Mahlzeiten und die pädagogische Gestaltung des Mittagessens in der Ganztagschule gehen Hand in Hand – es geht um mehr als nur um „Nahrungsaufnahme“. In der Speiseplangestaltung wird die Mittagsverpflegung zum Erfahrungsraum für gesunde Ernährung, in der Tischgemeinschaft ist sie ein Ort für Beziehungsgestaltung, im Mensarat und durch die Verbindung zu Unterrichtseinheiten und außerunterrichtlichen Angeboten trägt sie zur Ernährungs- und Verbraucherbildung bei.

Wie diese vielfältigen Aspekte in der Praxis gestaltet und gut miteinander und mit der Gesamtidee von Ernährungs- und Verbraucherbildung in der Ganztagschule verbunden werden können, soll Thema dieses Netzwerktags sein. Frau Dr. Susanne Nowitzki-Grimm, Dipl.-Ernährungswissenschaftlerin, begleitet den Tag mit fachlichem Input und ihren Erfahrungen aus den Themenfeldern Kita- und Schulverpflegung und der DGE- und Bio-Zertifizierung von Mensaküchen. Darüber hinaus stehen der Erfahrungsaustausch sowie Best-Practice-Beispiele und Gestaltungsideen für die Zukunft im Fokus.

Eingeladen sind alle, die in ihrer Schule am Thema „Mittagsverpflegung“ und/oder Ernährungsbildung beteiligt oder interessiert sind – sowohl „vor als auch hinter der Ausgabetheke“: beispielsweise in der eigen- oder durch Caterer betriebenen Mensaküche, in der Mitwirkung im Mensarat, in der Kita, in der Ernährungsbildung des Lehrplans und in der Begleitung von Klassen und Gruppen beim Mittagessen.

Seminar 123

Referentin:

Dr. Susanne Nowitzki-Grimm

Diplom-Ernährungs-
wissenschaftlerin
ehem. Leiterin der
Vernetzungsstelle
Kita- und Schulverpflegung

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Verena Ehrenfried-Beck

Stabsstelle Mensen, Daten
und Analysen

Zielgruppe:

**Leiter*innen und
Mitarbeiter*innen im außer-
unterrichtlichen Bereich und
in den Mensaküchen, Caterer,
Lehrkräfte, Erzieher*innen,
Schüler*innen, Eltern
(z.B. Mitglieder im Mensarat)**

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Mo – Di, 17.-18.02.2020

Marchtaler Plan für Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr erleben in den verschiedenen Schulen, Ganztagsbereichen und Kindergärten im Zuständigkeitsbereich der Stiftung Katholische Freie Schule die unterschiedlichsten Facetten der Marchtaler-Plan-Pädagogik.

Das Seminar führt an die zentralen Aussagen und Schwerpunktthemen des Marchtaler Plans heran und ermöglicht vor diesem Hintergrund eine vertiefte Reflexion der Erlebnisse und Erfahrungen an der Einsatzstelle.

Es erfolgt eine separate Einladung an alle FSJ-ler*innen an den Ganztagsschulen zu Beginn des neuen Kalenderjahres.

Seminar 124

Referent:

Roman Mangold

Schulamtsdirektor i.K

Andreas Kuhn

Leiter des außer-
unterrichtlichen Bereichs
Rupert-Mayer-Schule
Spaichingen

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Do, 19.03.2020

Ethisch urteilen im wirtschaftsethischen Kontext

Im Philosophisch-Theologischen Forum setzen sich die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe im besonderen Maße mit Strömungen der modernen Lebenswelt auseinander – seien diese wissenschaftlicher, ökonomischer, religiöser oder weltanschaulicher Art. Die Vielfalt der Lebensstile, Grundorientierungen und Wahrheitsansprüche der heutigen pluralistischen Gesellschaft werden dabei kritisch geprüft und die Schüler und Schülerinnen darin begleitet, eigene ethische Positionen zu entwickeln.

Das eintägige Seminar wird insbesondere wirtschaftsethische Fragen in den Mittelpunkt stellen und dabei in Zusammenarbeit mit dem Weltethos-Institut der Universität Tübingen über Grundsätze und Zusammenhänge der Wirtschaftsethik informieren sowie an einem Beispiel den Weg zu einem ethischen Urteil betrachten.

Eingeladen sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die zweistündig oder dreistündig PTF unterrichten. Ebenso interessant ist diese Fortbildung und Schulung für VU-Lehrerinnen und Lehrer der Mittelstufe und für alle, die Interesse an der Thematik haben.

Seminar 125

Veranstaltungsort:

**Weltethos-Institut
(Universität Tübingen),
Hintere Grabenstraße 26,
72070 Tübingen**

Referent:

Dr. Bernd Villhauer

Verantwortlich:

Dagmar Thoma
Schulberaterin

Zielgruppe:

**Derzeitige und künftige
PTF-Lehrerinnen und Lehrer,
VU-Lehrerinnen und Lehrer
aller Schularten ab Klasse 9
und alle, die Interesse an
der Thematik haben**

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Di, 31.03.2020

Die Kunst der Grenzziehung

Umgang mit Freiheit und Verantwortung in den Freizeitangeboten der Ganztagschule

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in den außerunterrichtlichen Angeboten stehen die Kinder und Jugendlichen mit ihren oft sehr unterschiedlichen Bedürfnissen: die einen suchen Bewegung, Spiel und Unterhaltung, andere eher Kontakt und Beziehung. Manche nutzen den Freiraum auch für Machtausübung und schikanieren andere.

Die Kinder und Jugendlichen brauchen ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, um den vorhandenen Freiraum so zu nutzen, dass sowohl die eigenen als auch die Bedürfnisse der anderen berücksichtigt werden. Nicht immer gelingt ihnen das ganz konfliktfrei. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dann herausgefordert bei Auseinandersetzungen und in Konfliktsituationen angemessen zu agieren und geltende Werte und Regeln zu vertreten und einzufordern ohne die Situation zu verschärfen.

Dieses Seminar bietet dazu Hintergrundwissen und Impulse für die pädagogische Praxis:

- Herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen verstehen
- Erziehungsstile und Reflexion der eigenen Prägung
- Die Kunst der Grenzziehung
- Deeskalation und Konfrontation in pädagogischen Konfliktsituationen

Seminar 126

Referent:

Harald Gaiser

Dipl. Soz. Päd.

Trainer für Konflikt-Kultur

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für

Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

**Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im außer-
unterrichtlichen Bereich
der Ganztagschulen**

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Do, 23.04.2020

„Zu viel ist auch nicht gut“

Kinder im Grundschulalter in Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen unterstützen

Viele Pädagog*innen beschwerten sich über das überbehütende Verhalten von „Helikoptereltern“, die jeden Schritt ihres Kindes bewachen. Aber neigen Sie nicht selbst manchmal dazu, den Kindern mehr abzunehmen als Sie müssten, weil es so schneller geht oder Sie vielleicht zu ängstlich sind? Doch gerade das Gefühl, dass ein Erwachsener einem Kind auch eine schwierige Aufgabe zutraut, stärkt dessen Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen.

Also: Zu viel ist auch nicht gut!

Lassen wir den Kindern im Alltag Freiräume, damit sie sich ausprobieren und selbstständig mit schwierigen Aufgaben auseinandersetzen können. Damit sie auch merken, dass etwas noch nicht von alleine klappt. So gewonnene Erkenntnisse schaffen wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Kinder ihre Fähigkeiten kennenlernen und einschätzen können.

Inhalte des Fortbildungstages:

- Entwicklungsstand und Fähigkeiten der Kinder richtig einschätzen
- Wege finden, kindliches Selbstvertrauen zu stärken
- Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen
- Unter- und Überforderung vermeiden
- Fallarbeit
- Erfahrungsaustausch

Seminar 127

Referentin:

Marianne Folgnand

Erzieherin und
Kindergartenleiterin
Berufsbildungsseminar e.V.

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

**Mitarbeiter*innen in
der Grundschule (Hort,
Ganztagsgruppen,
Kernzeitbetreuung)**

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di, 28.04.2020

Lernbegleitung und Lernzeit im Marchtaler Plan

Hospitations- und Netzwerktag

„In der gebundenen Form von Ganztagschule gibt es keine Hausaufgaben im Sinne von gleichen, für alle verpflichtenden Aufgaben. An ihre Stelle tritt die Lernzeit, in der die Entwicklung lernmethodischer Fähigkeiten und der Selbststeuerung im Fokus steht.“ (Marchtaler Plan Grundlagen, 2018)

Mit Blick auf diesen Anspruch wurden und werden seit mehreren Jahren neue Strukturen, Arbeitsformen und Konzepte in den Schulen entwickelt und erprobt. Lernzeiten wurden eingerichtet, Lernbegleitgespräche entwickelt, Orientierungshilfen und Aufgabenformate für die Schüler*innen entwickelt, die Zusammenarbeit von Lehrkräften und Lernbegleiter*innen gestaltet.

- Wo stehen die Entwicklungen an den einzelnen Standorten heute? Welche Erfahrungen wurden und werden mit diesem Konzept gemacht?
- Was hat sich bewährt und was bleibt Aufgabe für Schul- und Unterrichtsentwicklung?
- Welche Gestaltungsideen gib es z.B. für die Lernzeiten, Lernbegleitgespräche, Aufgabenformate und die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Lernbegleitern?
- Was sind Entwicklungsaufgaben für die Zukunft?

An diesem Hospitations- und Netzwerktag soll Zeit sein, diesen Fragen nachzugehen. Im Erfahrungsaustausch untereinander. In der Hospitation von Lernzeiten am St.-Jakobus-Gymnasium in Abtsgmünd. Im Reflektieren anhand der Marchtaler Plan Grundlagen und der Erfahrungen der eigenen Arbeit.

Seminar 128

Veranstaltungsort:

St.-Jakobus-Gymnasium
Dr.-Albert-Grimminger-Str. 1
73453 Abtsgmünd

Verantwortlich:

Judith Kunze
Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

Lernbegleiter*innen
im Lernzeit-Konzept des
Marchtaler Plans sowie
interessierte Lehrkräfte

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Ganztagspädagogik in der Grundschule

Hospitationstag für Mitarbeiter*innen in den außerunterrichtlichen Angeboten der Grundschule

„In der Grundschule wird in besonderer Weise darauf geachtet, den Kindern Beheimatung, Orientierung und verlässliche Beziehungen in einer vertrauten, familiären Atmosphäre zu ermöglichen.“

(Marchtaler Plan Grundlagen, 2018)

Wie das gelingen kann und welche Antworten einzelne Standorte auf diesen Anspruch entwickelt haben, ist Thema dieses Hospitationstages.

Die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule in Rottenburg und die Bodensee-Schule St. Martin in Friedrichshafen öffnen dafür Ihre Türen und laden Sie ein, sich die Umsetzung von Mittagsfreizeit, Freispielphasen, Hausaufgabenzeit und Gruppengestaltung in der Grundschule im Alltag anzuschauen. Darüber hinaus wird Gelegenheit sein, sich untereinander auszutauschen und die Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund der Grundlagen des Marchtaler Plans zu reflektieren. Dabei beschäftigen uns Fragen wie z.B.:

- Wie gelingt die Umsetzung des pädagogischen Anspruchs in der Praxis unter ganz unterschiedlichen Bedingungen?
- Wie haben sich die außerunterrichtlichen Gestaltungselemente an anderen Standorten entwickelt?
- Wie erleben Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Lehrer*innen hier Ganztagschule?

Die Teilnahme ist nur an jeweils einem Standort zu einem Termin möglich – pro Standort gibt es 10 Hospitationsplätze. Bitte melden Sie sich für einen der beiden Termine und Standorte an.

Seminare 129, 130

Veranstaltungsort:

Rottenburg am Neckar
und Friedrichshafen

Termine:

Seminar 129

07.05.2020

Carl-Joseph-Leiprecht-Schule
Rottenburg

Seminar 130

12.05.2020

Bodensee-Schule
Friedrichshafen

Verantwortlich:

Judith Kunze
Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

Erzieher*innen und
pädagogische
Mitarbeiter*innen
in den außerunterrichtlichen
Angeboten der Grundschule

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Vor-Ort-Angebote aus dem Bereich Ganztagspädagogik

Vor-Ort-Angebote zur Ganztagspädagogik können an Ihrer Schule „vor Ort“ oder aber während Ihrer Seminartage in Obermarchtal durchgeführt werden. Termin, Umfang und konkrete Inhalte sprechen wir im Vorfeld ab. Die hier genannten Themen sind Vorschläge – gern können Sie darüber hinaus weitere Themen der Ganztagspädagogik anfragen.

Themen:

Ganztagspädagogik im Marchtaler Plan – Impulsvorträge und Entwicklungsbegleitung

Dieses Angebot dient der Information, Reflexion und kritischen Auseinandersetzung mit der Ganztagspädagogik an Katholischen Freien Schulen auf der Basis der Marchtaler Plan Grundlagen.

Mögliche Anlässe und Themen sind z.B.:

- Überblick über die Ganztagspädagogik an Marchtaler-Plan-Schulen und deren außerunterrichtlichen Gestaltungselemente.
- Reflexion und qualitative Weiterentwicklung einzelner außerunterrichtlicher Gestaltungselemente wie Mittagessen, Mittagsfreizeit, erweiterte Lerngelegenheiten, Grundschulbetreuung und gebundene Freizeit.
- Impulse und Begleitung bei der Erarbeitung eines Schulkonzepts zur Ganztagspädagogik auf der Basis des Marchtaler Plans

Seminar 131

Verantwortlich:

Judith Kunze
Referentin für
Ganztagspädagogik

Termin:

nach Vereinbarung

Zielgruppe:

Lehrer- und Mitarbeiterteams
in Ganztagschulen, Eltern

Teilnehmerzahl:

nach Absprache

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Förderung von Lernstrategien

Ein Ziel der Lernzeit ist der Aufbau lernmethodischer Kompetenzen, um die Fähigkeit zum selbständigen Lernen zu fördern. Dazu brauchen Schüler einerseits Kenntnisse darüber, wie Lernen funktioniert und welche Lernstrategien es gibt. Viel herausfordernder ist es aber andererseits dieses Wissen auch in die Praxis umzusetzen – gerade das fällt vielen Schülern schwer. Wie können wir Schüler beim Aufbau dieser Fähigkeiten unterstützen?

Diese Themeneinheit vermittelt Grundlagen zu Lernstrategien und deren Erwerb und Training. Möglichkeiten der Einbindung von Lernstrategietrainings in Lernzeiten und Hausaufgabenbegleitung werden reflektiert und erarbeitet.

Diese Themeneinheit vermittelt Grundlagen zu Lernstrategien und deren Erwerb und Training. Möglichkeiten der Einbindung von Lernstrategietrainings in Lernzeiten und Hausaufgabenbegleitung werden reflektiert und erarbeitet.

Seminar 131

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Termin:

nach Vereinbarung

Zielgruppe:

Lehrer- und
Mitarbeiterteams
in Ganztagschulen,
Eltern

Teilnehmerzahl:

nach Absprache

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Hausaufgaben – Verständnis, Wirkung, Gestaltung

Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern und nicht zuletzt Mitarbeiter in der Hausaufgabenbetreuung haben mit Hausaufgaben zu tun, und irgendwie entwickelt jede der Beteiligtengruppen ihre eigenen Vorstellungen und Strategien im Umgang damit. Mitunter ist das auch mit Konflikten verbunden. Doch was sind Hausaufgaben und welche Wirkung haben sie? Welche Vorstellungen und Erwartungen verbinden wir damit und was sagt die aktuelle Forschungslage dazu? Wie sollten sie im Zusammenspiel zwischen Schule, Elternhaus und Hausaufgabenbetreuung gestaltet und konzipiert werden? Oder könnte man am Ende sogar ganz darauf verzichten?

Je nach Bedarf ist dieses Modul als Vortrag und Gesprächsgrundlage für Kollegien und/oder Elternabende geeignet oder als pädagogischer Tag zur Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses und Hausaufgabenkonzepts.

Aufsichtspflicht im außerunterrichtlichen Bereich

Häufig ist das Thema Aufsichtspflicht mit Unsicherheiten und Anspannung in der pädagogischen Arbeit verbunden. Wo fängt Aufsicht an und wo hört sie auf? An welchen Maßgaben kann man sich orientieren?

In einem Vortragsteil werden Grundlagen der Aufsichtspflicht erläutert und Orientierungshilfen zur Umsetzung gegeben. Die Inhalte werden im Anschluss im Team vertieft und Konsequenzen für die pädagogische Praxis erarbeitet.

Seminar 131

Verantwortlich:

Judith Kunze
Referentin für
Ganztagspädagogik

Termin:

nach Vereinbarung

Zielgruppe:

Lehrer- und Mitarbeiterteams
in Ganztagschulen, Eltern

Teilnehmerzahl:

nach Absprache

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di – Mi, 01.-02.10.2019

Vom Konsumenten zum Produzenten

Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule

Kinder wachsen in einer Welt auf, die sie mit digitalen Medien umgibt. Sie beobachten Eltern und Geschwister im Umgang mit Medien und nutzen sie selbst, um zu spielen, sich unterhalten zu lassen, Vorbilder zu beobachten, die ersten Schritte im Internet zu machen und vieles mehr.

Im Kindergarten und in der Grundschule können Vor- und Grundschulkinder Medien auf eine neue Art und Weise kennenlernen: Als Werkzeuge, mit denen sie kreativ sein, Geschichten erzählen, die Welt entdecken, Erlebnisse dokumentieren und ihre Werke präsentieren können. Spielerisch lernen sie auf diese Weise einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien, werden für die Rechte anderer sensibilisiert und bekommen die Möglichkeit, digitale Medien für sich zu nutzen. Dass und wie dies gelingen kann, zeigen Erfahrungen aus dem Projekt „five to eight-media“.

An zwei Seminartagen beschäftigen Sie sich mit der Bedeutung, die Medien für Vor- und Grundschulkinder haben, den Potentialen von Medienbildung in diesem Alter und der Frage, wie Sie diese mit einfachen Mitteln in Ihrer pädagogischen Praxis nutzen können. Sie bekommen einen Einblick in die Erkenntnisse von Kolleg*innen, die bereits mit Medien arbeiten, sowie die Gelegenheit, eigene Ideen für Ihre pädagogische Arbeit zu entwickeln und selbst auszuprobieren.

Seminar 200

Referentin:

Katharina Haugwitz

Medienpädagogin

Fachstelle Medien der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Verantwortlich:

Verena Hilbert

Referentin für Medienpädagogik

Zielgruppe:

Lehrer*innen der
Grundschule, Mitarbeiter-
*innen und Erzieher*innen
in Kindergärten und im
außerunterrichtlichen
Bereich von Ganztagschulen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di – Mi, 26.-27.11.2019

Geschichten erzählen mit Tablet, Smartphone und Laptop

Das Erzählen gehört zu den grundlegendsten Formen der Glaubenskommunikation. Wir erzählen Geschichten von uns, von Menschen und Dingen, die uns wichtig sind – aber wir erzählen auch Geschichten weiter, die wir selbst gehört haben, nicht zuletzt die Geschichten der Bibel.

Mit der Entwicklung moderner Medien ergeben sich neue Möglichkeiten, Geschichten zu erzählen. Dazu gehören auch kurze Videoclips, die die eigene Stimme mit Bildern und Musik unterlegen, sogenannte „Digital Stories“.

In dieser als Workshop angelegten Tagung sollen einerseits Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Geschichten-Erzählens im Unterricht thematisiert werden. Welche Aufgabenstellungen eignen sich in welchem Alter? Was wollen und können Kinder/Jugendliche eigentlich erzählen? Und vor wem?

Daneben wird in die Methode der „Digital Stories“ eingeführt. An praktischen Beispielen erproben und reflektieren wir so den Einsatz von Tablet, Smartphone und Laptop im Religionsunterricht.

Seminar 201

Referent*in:

Dr. Britta Frede-Wenger

Studienkolleg Obermarchtal

Daniel Löffler

Maximilian-Kolbe-Schule

Rottweil

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Mo – Di, 02.-03.12.2019

Zwischen Freiheit und Verantwortung

Medienbildung in der weiterführenden Schule

Spätestens mit dem Wechsel in die weiterführende Schule nutzen die meisten Kinder und Jugendlichen ihre eigenen technischen Geräte und setzen sie vielfältig und intensiv ein, um zu kommunizieren, in der Entwicklung der eigenen Identität auf andere zu schauen und sich selbst zu zeigen, zu spielen und vieles mehr. Dass diese erweiterten Möglichkeiten Chancen und Risiken mit sich bringen, zeigen Diskussionen über Hate Speech und Radikalisierung im Internet, Cyber-Mobbing und Fake News, aber auch über Jugendliche, die in sozialen Netzwerke Demonstrationen für den Klimaschutz organisieren, Filme drehen und in Computerspielen eine ungeahnte Motivation entwickeln, um ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erweitern. Medien scheinen so gut oder schlecht zu sein, wie der und die Einzelne sie nutzt. Um in der Medien-nutzung Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen zu können, brauchen Kinder und Jugendliche Unterstützung – und Sie als Pädagog*innen sind gefragt.

Was macht einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien aus? Welche Themen, Gefahren und Chancen sind damit verbunden? Und wie können Sie Kinder und Jugendliche begleiten, fördern und zur Reflexion anregen? Mit diesen Themen beschäftigen Sie sich an den beiden Seminartagen. Sie werden Methoden kennenlernen und ausprobieren, mit denen Sie Medien zum Thema machen und sie aktiv und kreativ im Unterricht und darüber hinaus nutzen können. Bezogen auf konkrete Unterrichtseinheiten können sie den aktiven und kreativen Einsatz digitaler Medien selbst ausprobieren und eigene Ideen entwickeln, wie Sie die Ausstattung an Ihrer Schule oder die mobilen Geräten der Schüler*innen nutzen können.

Seminar 202

Referentin:

Katharina Haugwitz

Medienpädagogin

Fachstelle Medien

der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Verantwortlich:

Verena Hilbert

Referentin für

Medienpädagogik

Zielgruppe:

**Lehrer*innen der
weiterführenden Schularten,
Mitarbeiter*innen und
Erzieher*innen im
außerunterrichtlichen
Bereich von Ganztagschulen**

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Di, 18.02.2020

Erklärvideos in der FSA und im Vernetzten Unterricht

Laut Untersuchungen nutzen 90% aller jungen Menschen im Alter von 14-29 Jahren mindestens einmal pro Woche Videos auf Youtube oder anderen Plattformen. Dabei schauen sich 20% mehrmals pro Woche bzw. sogar täglich Erklärvideos an – oftmals zur Vorbereitung auf Prüfungen. Oft sind diese Videos aber nicht richtig für die Inhalte des VU passend.

Erklärvideos sind einfach und schnell selbst hergestellt. Dazu kann jedes Smartphone, Tablet oder eine Digitalkamera genutzt werden. Bei der Erstellung eines Videos wird das Thema nochmals neu durchdrungen, quasi nebenbei erlernt und vertieft, und auch Mitschüler*innen können diese Videos dann zum Lernen bzw. für ihre Vorbereitungen nutzen. Wichtig ist es dabei, auf die richtige Fragestellung und gute Rahmenbedingungen zu achten. Die Hemmschwelle beim Erstellen der Videos ist bei den Schüler*innen sehr niedrig und die Motivation hoch, weil die Schüler*innen selbst nicht zu sehen sind.

Mit diesem Workshop geben wir eine Einführung mit Beispielen in die Methode der Erklärvideos. Sie eignet sich sowohl als Ergebnissicherung als auch zur Erarbeitung von Themen der Vernetzten Unterrichtseinheiten und für alle freien Arbeitsformen – bspw. auch für die Projektarbeit. Nach der Einführung findet ein Austausch statt, in der auch aufgekommene technische Fragen geklärt werden können.

Bitte bringen Sie zu dem Workshop Ihr Smartphone, Tablet, o.ä. mit.

Seminar 203

Referent*in:

Katja Glatz

Daniel Löffler

Maximilian-Kolbe-Schule
Rottweil

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi, 29.04.2020

Werteorientierte Medienbildung – Fachtag

Digitale Medien und Demokratieverständnis – Chancen nutzen,
Verantwortung tragen

Digitale Medien – Demokratie: Diese Begriffe waren lange Zeit ausschließlich mit positiven Assoziationen wie Freiheit, Gleichberechtigung und Beteiligung assoziiert. In jüngster Zeit wird diese positive Verbindung immer wieder negiert und problematisiert. Dennoch kann die Nutzung digitaler Medien die Demokratie stärken, sie lebendiger und greifbarer machen. In welche Richtung die Entwicklung geht, hängt von denen ab, die Medien nutzen. Wie kann es gelingen, die positiven Aspekte der Digitalisierung stark zu machen, die Chancen für Gleichberechtigung und Beteiligung mutiger zu ergreifen und insbesondere Kinder und Jugendliche von Anfang an für die Verantwortung, die im Umgang mit digitalen Medien notwendig ist, zu sensibilisieren?

Selbstbestimmung, Respekt und Mitgestaltung im Umgang mit Medien können Bildungseinrichtungen schon früh fördern. Welche Möglichkeiten es gibt, Demokratie- und Medienbildung zu verbinden und in der pädagogischen Arbeit an Schulen und Kindergärten umzusetzen, ist Thema dieses Fachtags. Sie sind eingeladen sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln und sie auszuprobieren.

Seminar 204

Referent*innen:

N.N.

Verantwortlich:

Verena Hilbert

Referentin für Medienpädagogik

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Medienpädagogische Angebote

Die Akademieseminare zu Medienbildung in Kindergarten, Grundschule und weiterführender Schule beschäftigen sich mit Grundlagen der Medienbildung. Sie erhalten Impulse, wie Sie Kinder und Jugendliche in einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien unterstützen und begleiten können und wie Sie digitale Medien in Ihre Arbeit einbinden.

Seminare und Workshops zu spezifischen Anwendungsfeldern digitaler Medien sind dagegen nicht Teil des Akademieprogramms.

Damit Sie aber auch die nötigen Kompetenzen im praktischen Umgang mit digitalen Medien erwerben können, verweisen wir auf folgende Angebote:

Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Fachstelle Medien bietet verschiedene Kurse zu spezifischen Themen und Anwendungen an. Das Kursprogramm finden Sie unter: <https://fachstelle-medien.de/beratung/medienpaedagogik/workshops/>

Die Kosten müssen von den Schulen getragen werden.

Kreismedienzentren in Ihrer Nähe

Die Berater*innen der Kreismedienzentren unterstützen bei medienpädagogischen und technischen Fragen und können zum Beispiel für Fortbildungen im Kollegium engagiert werden.

Seminar 205

Verantwortlich:

Verena Hilbert

Referentin für Medienpädagogik

Für Fragen und weitere Informationen erreichen Sie Frau Hilbert

telefonisch unter

0 74 72 – 98 78 – 9 05 oder

per E-Mail:

vhilbert@stiftungsschulamt.drs.de

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Austauschplattform **communicare.social**

Ein digitaler Treffpunkt für alle Interessierten an medienpädagogischen Themen ist die Gruppe „Medienbildung SKFS“. Hier können Sie sich mit Kolleg*innen anderer Schulen und Kindergärten austauschen und erhalten Informationen zu geplanten Veranstaltungen.

Melden Sie sich dafür an bei der Plattform **communicare.social** (<https://www.communicare.social/>), suchen den Teambereich „Medienbildung SKFS“ und beantragen die Mitgliedschaft.

Seminar 205

Verantwortlich:

Verena Hilbert

Referentin für Medienpädagogik

**Für Fragen und weitere
Informationen erreichen**

Sie Frau Hilbert

telefonisch unter

0 74 72 – 98 78 – 9 05 oder

per E-Mail:

[vhilbert@stiftungsschulamt.](mailto:vhilbert@stiftungsschulamt.drs.de)

drs.de

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Mi – Fr, 09.-11.10.2019

Grundlehrgang

Nachdem wir im Grundlehrgang 2018 der Frage nachgegangen sind, was eine Einrichtung katholisch bzw. christlich macht, möchten wir bei der kommenden Tagung die Kommunikations- und Partizipationsstrukturen innerhalb unserer katholischen in den Blick nehmen. Die folgenden Fragestellungen sind uns dabei wichtig und werden uns durch das Programm leiten:

- Wie nehmen wir als Schulleitung das Kollegium in (Veränderungs-)Projekten mit?
- Welche Formen der Kommunikation und Beteiligung braucht es an der Schule?
- Wie schaffen wir an unseren Schulen Zeiten und Orte zur Kommunikation über die Grundlagen und Ziele der eigenen Arbeit?
- Wie werden an unserer Schule Entscheidungen getroffen und umgesetzt?

Wie immer werden daneben auch die Begegnung, der Austausch sowie das gemeinsame Feiern und Beten eine zentrale Rolle spielen.

Seminar 300

Referent*in:

N.N.

Verantwortlich:

Harald Häupler

Dr. Joachim Schmidt

Stiftungsdirektoren

Zielgruppe:

Schul-, Tagesheim- und
Kindergartenleitungen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Plattform: Schulentwicklung organisieren und gestalten

Schulentwicklungsideen und Veränderungsimpulse aufzugreifen, weiterzuentwickeln und gemeinsam mit dem Kollegium umzusetzen ist eine andauernde Herausforderung für Schulleitungen, Steuerungsgruppen und Schulentwicklungsteams. Transparente Kommunikation innerhalb der Schule, effiziente Organisation und zielgerichtete Planung sind notwendig, um Themen nachhaltig zu verankern, Veränderungen zu bewältigen und neue Wege für die Lösung von altbekannten Problemen zu finden.

Die Plattformtreffen sollen Schulleitungen und Verantwortlichen für Schulentwicklungsprozesse einen Freiraum bieten, den sie nutzen können, um sich im Team zu verständigen, mit anderen auszutuschen und Impulse für den Entwicklungsprozess aufzunehmen. Anknüpfend an das Seminar „Profilbildung für katholische freie Schulen“ soll die Plattform Schulen, die im Entwicklungsprozess sind, Gelegenheit geben, ihren Prozess zu reflektieren und weiter zu planen.

Impulse zur Gestaltung und Kommunikation von Veränderungsprozessen, Arbeitshilfen im Projekt, Etablierung und Strukturierung von Teams und Steuerungsgruppen orientieren sich am Bedarf der Kolleginnen und Kollegen.

Die Plattform bietet die Möglichkeit, außerhalb der eigenen Schule im Team konzentriert und in Ruhe Perspektiven auf den eigenen Schulentwicklungsprozess zu gewinnen und mögliche Veränderungsprozesse zu gestalten.

Seminare 310, 312

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für
Marketing und
Kommunikation

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Termine:

Seminar 310

Do – Fr, 05.-06.12.2019

Seminar 312

Mi – Do, 25.-26.03.2020

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mo – Di, 09.-10.12.2019

Personal- und Budgetverwaltung im außerunterrichtlichen Bereich

In dieser Schulung werden die Prozesse im Kontext der Personalplanung und -gewinnung sowie der Budgetverwaltung im außerunterrichtlichen Bereich der Ganztagschulen thematisiert.

Neben den grundlegenden Kenntnissen zu Prozessabläufen, Regelungen und dem Umgang mit den dazugehörigen Software-Tools geht es auch darum, aktuelle und zukünftige (Weiter-)Entwicklungen in diesen Themenfeldern in den Blick zu nehmen.

Zu dieser Veranstaltung ergeht eine separate Einladung.

Seminar 311

Referent*in:

Verena Ehrenfried-Beck

Stabsstelle Statistik und
Datenanalyse

N.N.

Personalabteilung

Verantwortlich:

Judith Kunze

Referentin für
Ganztagspädagogik

Zielgruppe:

**Leitungen der
außerunterrichtlichen
Bereiche sowie deren
Stellvertreter*innen**

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Schulentwicklungsprozesse erfolgreich evaluieren

Damit Schulentwicklungsprozesse die gewünschten Ziele erreichen und zu nachhaltigen Veränderungen führen, müssen sie durch Evaluation bzw. durch geeignete Evaluationsprozesse begleitet werden.

Gegenstand der Evaluation kann dabei durchaus die Umsetzung des stiftungsweiten Profilbildungsprozesses sein. Eher handhabbar und der schulischen Realität angemessener ist die Evaluation einzelner Projekte, die die Gesamtlehrerkonferenz bzw. die Schulversammlung im Kontext der gemeinsam verantworteten Schulentwicklung beschließt.

Die letzte Ausbildung der Evaluationsteams, die die Schulentwicklungsprozesse vor Ort begleiten, liegt rund zehn Jahre zurück, so dass allein personelle Veränderungen in der Zwischenzeit die Funktionsfähigkeit der Teams teilweise eingeschränkt haben könnten.

Deshalb wird die Stiftung auch im Schuljahr 2019/2020 Fortbildungen anbieten, damit weitere Kolleginnen und Kollegen befähigt werden, die notwendigen Evaluationsprozesse für einzelne Projekte, aber auch für Schulentwicklungsprozesse ganz allgemein zu konzipieren und durchzuführen.

Zu entsprechenden Veranstaltungen ergeht eine gesonderte Einladung.

Seminar 313

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Beratung vor Ort

Projekte planen und realisieren

Veränderungen müssen Schritt für Schritt geplant und umgesetzt werden. Dies geschieht überwiegend in Form von Projekten. Das Beratungsangebot richtet sich an Schulleitungen, Schulentwicklungsgruppen, Fachschaften und alle, die über Veränderung nachdenken und diese anpacken möchten. Ansätze und Arbeitshilfen aus dem Projektmanagement eignen sich auch für die Schulentwicklung. Sie helfen Veränderung handhabbar zu machen und konsequent umzusetzen. Das Beratungsangebot bietet die Möglichkeit, die passenden Hilfen für die jeweilige Situation kennenzulernen und Unterstützung bei der Umsetzung zu erhalten.

Kommunikation strategisch planen

Unser wichtigstes Medium, um Schule zu gestalten und um für unsere Vorhaben, Ideen und Haltungen einzustehen, ist die Sprache. Um Menschen zu gewinnen und sich gemeinsam zu engagieren, ist zielgerichtete Kommunikation entscheidend. Dabei geht es darum, das Kommunikationsumfeld genau zu analysieren und in die Überlegungen zur Kommunikationsstrategie einzubeziehen. Das Beratungsangebot ist offen für alle, die Teamsitzungen, Konferenzen, Elterninformationen, Beratungsgespräche, große oder kleine Entwicklungsschritte planen und sich bei der Vorbereitung ihrer Kommunikation Unterstützung wünschen.

Seminar 314

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für Marketing und Kommunikation

Individuelle Terminvereinbarung:

IGeigle@stiftungsschulamt.drs.de

Tel.: 0 74 72 - 98 78 - 8 59

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mensch sein - Mensch werden

Einführung in die Grundlagen pädagogischer und theologischer Anthropologie

„Ich will Menschen bilden, die mit ihren Füßen in Gottes Erde, in die Natur eingewurzelt stehen, deren Haupt bis in den Himmel ragt, und in demselben schauend liest, deren Herz beides, Erde und Himmel, das gestaltenreiche Leben der Erde und Natur und die Klarheit und den Frieden des Himmels, Gottes Erde und Gottes Himmel eint.“ (F. Fröbel, 1782-1852)

Jedes pädagogische Handeln setzt notwendigerweise ein bestimmtes Menschenbild voraus, das die Quelle und Grundlage für das praktische Tun in Erziehungs- und Bildungskontexten darstellt. Besonders gilt dies für die persönlichkeitsbildende und werteorientierte pädagogische Arbeit an katholischen Schulen.

Dementsprechend wird in diesem Einführungskurs die Entwicklung der Persönlichkeit von Lehrer*innen in zweifacher Perspektive betrachtet und unterstützt: zum einen im Hinblick auf die biblischen und theologischen Grundlagen des Menschenbildes, zum anderen im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Konsequenzen für eine authentische pädagogische Gestaltung von Schule und Unterricht.

Der Einführungskurs ist innerhalb der ersten vier Dienstjahre verpflichtend für alle Lehrer*innen, die ab dem Schuljahr 2017/2018 im Bereich der Schulwerks- und Stiftungsschulen neu eingestellt sind und nicht am Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ teilnehmen.

Seminare 400, 401

Verantwortlich:

Elisabeth Jäger

Dr. Maria Pelz

Gymnasium St. Meinrad
Rottenburg

Termine:

Seminar 400

Mo – Mi, 23. – 25.09.2019

Mo – Mi, 17. – 19.02.2020

Seminar 401

Mo – Mi, 16. – 18.03.2020

Mo – Mi, 13. – 15.07.2020

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi, 18.03.2020

Quellentag „Den Brunnen tiefer graben“

Leben, Glauben und Wirken des Christian de Cherge

Wir erleben eine Zeit wachsender Unsicherheit hinsichtlich des Islam, der oftmals durch Unkenntnis mit Islamismus gleichgesetzt wird. Ganz anders ist die hoffnungsvolle Biografie von Christian de Chergé, dem ehemaligen Abt eines Trappistenklosters in Algerien. Seine Stimme ist eine Stimme des Friedens, die uns gerade heute viel zu sagen hat. Kurz vor seinem Tod schrieb er ein Testament, in dem er seinem zukünftigen Mörder verzieh. Aus seinen Worten, wie auch aus seinen Taten, spricht die Botschaft Jesu: „Segnet, die Euch verfolgen!“

Dom Christian de Chergé (1937-1996), französischer Trappist und Prior des Klosters »Notre-Dame de l'Atlas« in Tibhirine, Algerien, verstand sich als „Betender unter Betenden“ inmitten eines muslimischen Umfelds. Dass ein Muslim für ihn sein Leben riskiert und verloren hat, wurde zu einer beständigen Herausforderung für sein eigenes religiöses Leben. Diese und weitere Begegnungen mit Muslimen inspirierten ihn, „den eigenen Brunnen tiefer zu graben“ und die eine, alles verbindende Quelle, das „Wasser Gottes“, zu finden. Begriffe wie „Kreuz, Liebe, Gebet“ erhalten daher in Frère Christians Schriften einen neuen Gehalt.

Mit Filmsequenzen, thematischen Impulsen, kreativen Gestaltungselementen, Besinnungszeiten und einem Wortgottesdienst wird an diesem Quellentag der vor-österlichen Fastenzeit ein überraschender Blick auf die facettenreiche und tiefgehende Spiritualität de Cherges sichtbar. Gemeinsam wollen wir auf dessen Spuren Glaube neu entdecken und uns fragen, welche Botschaft Cherge für uns Christen heute bereithält.

Seminar 402

Veranstaltungsort:

Bodensee-Schule St. Martin
Friedrichshafen

Referentin:

Julia Hepperle

Bodensee-Schule St. Martin
Friedrichshafen
Theaterpädagogin,
Exerzitienbegleiterin (GCL/SJ)

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Zielgruppe:

Kolleg*innen aller Schularten,
Mitarbeiter*innen des
außerunterrichtlichen Bereichs
an Ganztagschulen

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Di – Mi, 31.03.-01.04.2020

Netzwerk Theolog*innen

Netzwerk Schulpastoral

Die beiden diesjährigen Netzwerkveranstaltungen werden sich wieder einem gemeinsamen Thema widmen und dieses unter den jeweiligen Perspektiven – Weiterentwicklung religiöser Themen im VU bzw. schulpastorale Angebote – reflektieren.

Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Diskussionen steht dabei ein Feld, das in Jugendstudien als eines der zentralen und „kritischen“ Themen Jugendlicher identifiziert wurde: der Schöpfungsglaube und seine Verhältnisbestimmung zu naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Eingeladen sind alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter*innen in VU, Religionsunterricht und Schulpastoral.

Bitte beachten: Der Beginn ist um 9:30 Uhr.

Seminar 403

Netzwerk Theolog*innen

Seminar 404

Netzwerk Schulpastoral

Referent:

N.N.

Verantwortliche:

Veronika Besenfelder

Dr. Britta Frede-Wenger

Bernhard Jäger

Helmut Rosensteiner

Dr. Joachim Schmidt

Maximilian Sproten

Stefan Willbold

Dominic Zäh

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mo – Di, 27.-28.04.2020

Gottesdienste gestalten mit neuen Liedern

Gottesdienste in Schule und Klassenzimmer gehören zum Marchtaler Plan – auch wenn Lehrer*in kein Religionspädagoge oder Theologe ist. Welche Form ist zu welchem Anlass angemessen? Wie kommt die Lebenswelt der Schüler*innen in der liturgischen Feier vor? Welche Rolle spielt die Bibel? Wo finde ich Vorlagen für Gebete und andere spirituelle Elemente?

Und wenn das geklärt ist, stellt sich noch die Frage nach Liedern für den Gottesdienst. Die sollen für die Schüler*innen singbar sein, Lehrer*in soll sie begleiten können, sie sollen mit passendem Inhalt an der rechten Stelle vorkommen und wenn möglich noch unverbraucht und neu sein.

Das Seminar bietet praktische Ansätze für die Vorbereitung von Gottesdiensten. Die Teilnehmer*innen lernen (neue) Lieder kennen, zusammen mit Tipps (auch für musikalische Laien), wie sie im Klassenverband gelernt und eingesetzt werden können.

Seminar 405

Referent*in:

Margret Schäfer-Krebs

Bischöfliches Ordinariat
Hauptabteilung Liturgie

Jochen Wiedemann

Redakteur und Herausgeber
von Chor- und Liederbüchern
für Neue Geistliche Lieder

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Di – Mi, 22.-23.10.2019 | Sa, 23.11.2019

Fortbildung Schulbegleiter*innen

Seit Beginn der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden vor allem in den Regelschulen verstärkt Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter eingesetzt. Sie begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen im Schulalltag. Praxiserfahrungen zeigen, dass die bisherigen Schulstrukturen (noch) nicht ausreichen, um inklusiven Unterricht ohne zusätzliche personelle Unterstützung von außen umzusetzen. Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter bewegen sich auf einem schwierigen Terrain. Da die Bedürfnisse der begleiteten Schülerinnen und Schüler und die (beruflichen) Voraussetzungen bei den Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern sehr unterschiedlich sind, bedarf es weitergehender Qualifizierung.

An drei Kurstagen werden neben theoretischen und fachlichen Inputs vor allem auch praxisrelevante Aspekte diskutiert und erprobt. Inhalte des Curriculums berücksichtigen die vielen Themen, denen Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter ihrem Alltag begegnen. Zu diesen Themen zählen u.a. rechtliche Grundlagen, pädagogische Interventionen, verschiedene Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder sowie entwicklungspsychologische Aspekte. Ziel ist es unter anderem, den Austausch von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern über ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen und ggf. die Bildung neuer Netzwerke zu fördern.

Durch die Fortbildung sollen die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter gestärkt werden für ihren herausfordernden Alltag.

Seminar 500

Referentinnen:

Claudia Vicente Antunes

Anita Frei

Verantwortlich:

Dagmar Thoma

Schulberaterin

Zielgruppe:

Schulbegleiter*innen
aller Schularten und
Jahrgangsstufen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Fr, 15.11.2019

Meine Rolle spielt eine zentrale Rolle

Schule und Unterricht verändern sich sehr. Die Schulklassen und Schüler*innengruppen werden immer heterogener, Lehrer*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen sollen individualisiert fördern. Digitalisierung bietet Chancen, erfordert aber zugleich neue Kompetenzen. Und manchmal erscheint es so, als solle Schule sämtliche gesellschaftlichen Probleme lösen (gesunde Ernährung, Gewaltprävention, Unterstützung für Kinder aus belastenden Familienverhältnissen etc.). Und das alles in einem Schulsystem aus dem 19. Jahrhundert, in dem Leistungsvergleiche und Wissensvermittlung zentral sind. Viele Lehrer*innen fühlen sich überfordert.

In dieser Fortbildung fragen wir, welche Rolle Lehrer*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen spielen wollen. Wie kann diese Rolle ausgefüllt werden, damit es Lernenden und Lehrenden gut geht? Neben inhaltlichen Impulsen werden wir uns gemeinsam auf die Suche nach Wegen (Lösungen?) machen.

Seminar 501

Referent:

Rainer Schmidt

Kabarettist, Pfarrer, Sportler

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für Marketing und Kommunikation

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Plattform „Inklusion“

Der gemeinsame Unterricht von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen und die Arbeit in heterogenen Gruppen erfordern von Lehrkräften nicht nur Fachwissen in unterschiedlichen Bereichen, sondern auch viel Organisations- und Koordinationsgeschick. Die Plattformtreffen möchten Fragestellungen und Erfahrungen aus der Praxis in den Mittelpunkt stellen und Gelegenheit bieten, sich zu einem Themenschwerpunkt auszutauschen. Neben vorbereiteten Impulsen stehen vor allem Ideen, Fragen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen im Vordergrund. Praxiserfahrungen, Materialien und Herangehensweisen können vorgestellt, gemeinsam beraten und geteilt werden.

Folgende Schwerpunktthemen sind für das Schuljahr 2019/2020 geplant:

22.11.2019: Unterstützung organisieren

Eltern beraten und gewinnen, Unterstützernetzwerke organisieren

19.03.2020: Materialbörse

Kolleginnen und Kollegen stellen sich gegenseitig ihre Lieblingsmaterialien für die individuelle Förderung vor

19.05.2020: „Du kennst dich doch aus mit ...“

Die eigene Rolle als Förderpädagog*in, Sonderpädagog*in, Inklusionsexpert*in im Kollegium

Die Treffen finden jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr an der Kirchlichen Akademie in Obermarchtal statt.

Seminare 502, 503, 504

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für Marketing und Kommunikation

Zielgruppe:

Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen aller Schularten sowie Teamkolleg*innen aus Kooperationsschulen

Termine:

Seminar 502

Fr, 22.11.2019

Seminar 503

Do, 19.03.2020

Seminar 504

Di, 19.05.2020

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Sa, 20.06.2020

Reflexionstag Förderpädagog*in Inklusion

Fast 50 Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten haben sich in den vergangenen Jahren im Rahmen der Fortbildungsreihe „Förderpädagog*in Inklusion“ weitergebildet. Sie unterstützen an ihren Schulstandorten durch Beratung und Gestaltung von Förderangeboten die Integration und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Förderbedarfen. Gleichzeitig sind sie wichtige Multiplikator*innen und Netzwerker*innen, die die Schulentwicklung befördern. Die Reflexionstreffen der Förderpädagog*innen Inklusion sind inzwischen zu einem festen Termin im Schuljahr geworden.

Der Reflexionstag dient dem Austausch über die Praxis, dem Wiedersehen und dem Zurückerinnern an die intensive Zeit der gemeinsamen Fortbildung und dem Auftanken mit neuen Impulsen und Ideen.

Alle ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungsreihe „Förderpädagog*in Inklusion“ sind herzlich eingeladen!

Seminar 505

Veranstaltungsort:
Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Str. 108
88400 Biberach

Verantwortlich:

Iris Geigle
Referentin für Marketing
und Kommunikation

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Fr, 18.10.2019

Herbstseminar der Datenschutzkoordinatoren

Die Datenschutzkoordinatoren sind eine wichtige Schnittstelle zwischen der Datenschutzbeauftragten der Stiftung und den Verantwortlichen an den Schulen. Somit stellt jede katholische Schule eine/n Datenschutzkoordinator*in, der/die diese Vermittlerrolle wahrnimmt.

Die Gruppe der Datenschutzkoordinatoren trifft sich in regelmäßigen Abständen unter der Leitung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten zum Informationsaustausch.

Bei diesem Seminar werden weitere Vorgehensweisen und Arbeitshilfen besprochen, die eine datenschutzkonforme Arbeitsweise an den Schulen gewährleisten sollen.

Seminar 600

Referentin:

Corinna Wellhäußer

Dokumentenmanagement
Datenschutzbeauftragte
Bischöfliches Stiftungsschulamt

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Beginn:

14:00 Uhr

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Katholische Schulen als sichere Orte

Mitarbeiterschulung zur Umsetzung der Diözesanen Präventionsordnung

Die Präventionsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart verpflichtet alle kirchlichen Träger zur Schulung ihrer Mitarbeiter*innen. Die Teilnahme an einem der drei Termine ist verpflichtend für alle an den Stiftungs- und Schulkwerksschulen zum Schuljahr 2019/2020 neu eingestellten Mitarbeiter*innen im schulischen Bereich und im außerunterrichtlichen Bereich sowie für alle Mitarbeiter*innen, die an den Schulungstagen in den vergangenen Schuljahren nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten.

Die Schulleitungen und Leitungen der Ganztagesbereiche werden gebeten, die entsprechenden Personengruppen auf die Veranstaltungen hinzuweisen und deren Teilnahme sicherzustellen.

Seminar 601

Mi, 11.12.2019

Kirchliche Akademie der
Lehrerfortbildung Obermarchtal

Seminar 602

Do, 16.01.2020

Bildungszentrum
St. Konrad Ravensburg

Seminar 603

Fr, 17.04.2020

Bildungszentrum St. Kilian
Heilbronn

Referent*in:

Eva Schulzki M.A.

Kinderschutzfachkraft

Dr. Heinz-Joachim Schulzki

Präventionsbeauftragter SKFS

Verantwortlich:

Dr. Joachim Schmidt

Stiftungsdirektor

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Mi, 08.01.2020

Austauschtag für schulische Kriseninterventionsteams

Um die Qualität des schulischen Krisen- und Bedrohungsmanagement zu sichern, veranstaltet die Schulstiftung in regelmäßigen Abständen ein Austauschtreffen für verantwortlichen Kolleg*innen. Dabei wird das in den Krisenteamschulungen erworbene Wissen aufgefrischt und die Möglichkeit geboten, Erfahrungen mit kritischen und bedrohlichen Situationen in den Schulen auszutauschen.

Ziele und Schwerpunkte:

- kompakte fachspezifische Theorieimpulse
- Simulationstraining zur Sicherung des erworbenen Wissens und Erarbeitung weiterer Handlungssicherheit
- Lernen an realen Fallbeispielen
- Erfahrungsaustausch
- Supervision

Arbeitsformen:

Theorieimpulse, interaktive Übungen, Simulationstrainings anhand von Fallbeispielen, Fallsupervision (nach Absprache), Revision der individuellen Krisen- bzw. Notfallpläne, ...

Seminar 604

Referent:

Frank C. Waldschmidt

SINUS – Schulische
Krisenintervention e.V.

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Zielgruppe:

Schulleitungen,
verantwortliche Mitglieder
der schulischen Krisenteams,
Absolvent*innen der
Krisenteamschulungen der
Kirchlichen Akademie
Obermarchtal

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Aufbaukurs „Personzentrierte Kommunikation“ (6)

Eltern- und Schülergespräche kompetent führen

Nachdem in den letzten Schuljahren viele Teilnehmer*innen den Einführungskurs „Eltern- und Schülergespräche kompetent führen“ besucht haben, bieten wir auch in diesem Schuljahr einen Aufbaukurs zu diesem Thema an.

Dieser soll dabei helfen, die erworbenen Kenntnisse zu erneuern, zu vertiefen und miteinander in einen Erfahrungsaustausch zu kommen.

Seminar 700

Mo – Di, 07.-08.10.2019

Mi – Do, 27.-28.11.2019

Mi – Do, 12.-13.02.2020

Referentin:

Dr. Dorothea Kunze-Pletat

Dipl. Päd. & Soz. Päd.

Ausbilderin der Gesellschaft für
Personzentrierte Psychotherapie
und Beratung

Geschäftsführerin von

.facilitate – Institut für

Personzentrierte Kommunikation,
Beratung & Pädagogik

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Einführungskurs „Personzentrierte Kommunikation“

Eltern- und Schülergespräche kompetent führen

Der Personzentrierte Ansatz, begründet vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987), besitzt durch sein Menschenbild und in seiner Betonung der Wichtigkeit von Gesprächs-Haltungen im Gegensatz zu reinen Gesprächs-Techniken eine hohe Affinität zum Selbstverständnis und zur Pädagogik Katholischer Schulen.

Die Personzentrierte Wirkungsforschung zeigt, dass Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz vor allem Beziehungskompetenz ist, weshalb in den Seminaren die eigene Gesprächs- und Beratungshaltung und die professionelle und hilfreiche Beziehungsgestaltung einen Schwerpunkt bilden.

Die Seminarreihe gibt daher eine fundierte Einführung in den Personzentrierten Beratungsansatz anhand von eingebrachten praktischen Fallbeispielen.

Besonderheit: Die Inhalte der Fortbildung – Einführung in den Personzentrierten Kommunikations- und Beratungsansatz – erfolgen nach den Ausbildungsrichtlinien der GwG – Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie – Fachverband für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung, Köln.

Seminar 701, Kurs 14

Mi - Do, 23.-24.10.2019

Mi - Do, 11.-12.12.2019

Mi - Do, 19.-20.02.2020

Seminar 703, Kurs 15

Mi - Do, 26.-27.02.2020

Mo - Di, 27.-28.04.2020

Mo - Di, 29.-30.06.2020

Referentin:

Dr. Dorothea Kunze-Pletat

Dipl. Päd. & Soz. Päd.

Ausbilderin der Gesellschaft

für Personzentrierte

Psychotherapie und Beratung

Geschäftsführerin von

.facilitate – Institut für

Personzentrierte Kommunikation,

Beratung & Pädagogik

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Mo – Di, 28.-29.10.2019

Mitarbeitergespräche führen

Das regelmäßige Mitarbeitergespräch ist ein wichtiges Instrument der Mitarbeiterführung. Es dient der Zusammenarbeit auf dialogorientierter Basis, der Verständigung und Stärkung der Beziehung zwischen Mitarbeiter*in, Führungskraft und Stiftung. Es ermöglicht eine vorausschauende Organisations- und Mitarbeiter-entwicklung und eine Feedback- und Lernkultur: Dies bildet die Grundlage, um die Herausforderungen der Stiftung gemeinsam zu gestalten.

Das Mitarbeitergespräch gibt der Führungskraft und der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter Raum, alle zwei Jahre gemeinsam ein übergreifendes Gesamtbild zu erreichten Zielen zu reflektieren und zukünftige Ziele/Schwerpunktaufgaben zu erarbeiten, ein summarisches Feedback für zwei vergangene Jahre zu geben und mittelfristig Entwicklungsmaßnahmen zu planen.

Alle Mitarbeiter*innen haben im Mitarbeitergespräch die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung und die Entwicklung ihrer Einrichtung aktiv mitzugestalten.

Ziele des Seminars:

Sie lernen im Seminar die Konzeption des Mitarbeitergesprächs der Stiftung kennen. Methoden der Zielvereinbarung, Zielbegleitung und Feedbackinstrumente werden praktisch erprobt, um gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter*innen deren Kompetenzen, Potentiale, Leistungsfähigkeit und die Schule weiterzuentwickeln. Dabei reflektieren Sie Ihren Führungsstil.

Seminar 702

Referentin:

Dr. Dorothea Kunze-Pletat

Dipl. Päd. & Soz. Päd.

Ausbilderin der Gesellschaft

für Personzentrierte

Psychotherapie und Beratung

Geschäftsführerin von

.facilitate – Institut für

Personzentrierte Kommunikation,

Beratung & Pädagogik

Verantwortlich:

Dr. Joachim Schmidt

Stiftungsdirektor

Zielgruppe:

Schul-, Tagesheim-,

Kindergarten- und

Küchenleitungen

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Seminarinhalt: Gesprächsführung und Feedback

- Überblick zum Mitarbeitergespräch – Ziele, Konzept und Leitfaden
- Grundlagen der Personzentrierten Gesprächsführung – klare und wertschätzende Kommunikation; Sach- und Beziehungsaspekte in Gesprächen; „Türöffner“: förderliche und hinderliche Interventionen
- Unterschiede zu einem alltäglichen Kritikgespräch; Vertrauens- und Lernkultur ermöglichen; Strukturierung des Gesprächs: Bilanzierendes Feedback zur Zielerreichung über zwei Jahre geben; Erfolge anerkennen und Kritik konstruktiv äußern; Nachhören, was Feedback auslöst; evtl. Störungen klären

Methoden:

Reflexion des eigenen Führungsstils, Impulse durch die Seminarleitung, Fallstudien, interaktiver und erfahrungsorientierter Austausch, moderierte Übungssequenzen, Übungen mit individuellem Feedback, Supervision

Das Seminar wird in zwei weiteren Veranstaltungen im Schuljahr 2020/2021 weitergeführt. Die thematischen Schwerpunkte werden sein:

- 26.-27.10.2020
Zielvereinbarung – Feedback zur Zielerreichung
- Voraussichtlich Osterferien 2021
Vertiefende Reflexion der Mitarbeitergespräche

Seminar 702**Referentin:****Dr. Dorothea Kunze-Pletat**

Dipl. Päd. & Soz. Päd.

Ausbilderin der Gesellschaft
für Personzentrierte

Psychotherapie und Beratung

Geschäftsführerin von
.facilitate – Institut für

Personzentrierte Kommunikation,
Beratung & Pädagogik

Verantwortlich:**Dr. Joachim Schmidt**

Stiftungsdirektor

Zielgruppe:

Schul-, Tagesheim-,
Kindergarten- und
Küchenleitungen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Aufbaukurs (II) „Personzentrierte Kommunikation“ (2)

Eltern- und Schülergespräche kompetent führen

Nachdem in den letzten Schuljahren viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Aufbaukurs „Eltern- und Schülergespräche kompetent führen“ besucht haben, bieten wir in diesem Schuljahr einen weiteren Aufbaukurs zu diesem Thema an. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch sowohl des pca-Einführungskurses als auch der pca-Aufbaukurses.

Ziel des Kurses ist es, die erworbenen Kenntnisse weiter zu vertiefen und sich über die unterschiedlichen Erfahrungen in der Gesprächsführung mit Eltern und Schülerinnen bzw. Schülern auszutauschen. Dabei stehen die klassischen (entwicklungs-)psychologischen und schulischen Anwendungsfelder im Vordergrund. So wird es u.a. um ausgewählte Verhaltensauffälligkeiten wie Depressionen, Essstörungen, ADHS und Angststörungen gehen.

Seminar 704

Mo – Di, 30.-31.03.2020

Mi – Do, 13.-14.05.2020

Di – Mi, 07.-08.07.2020

Referentin:

Dr. Dorothea Kunze-Pletat

Dipl. Päd. & Soz. Päd.

Ausbilderin der Gesellschaft

für Personzentrierte

Psychotherapie und Beratung

Geschäftsführerin von

.facilitate – Institut für

Personzentrierte Kommunikation,

Beratung & Pädagogik

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Fr – Sa, 08.-09.05.2020

Wie sage ich es der Lehrerin?

Damit Elterngespräche gelingen

Der Elternsprechtag oder ein geplantes Gespräch mit dem Lehrer oder der Lehrerin ihres Kindes, das ist ein wichtiger Termin, an dem es um die schulische und persönliche Entwicklung des Kindes geht. Es werden Dinge besprochen, die für ihr Kind und seine Entfaltung in der Schule wichtig sind. Diese Gespräche können unterschiedlichen Charakter haben, weil sich der Gesprächsanlass auf unterschiedliche Ursachen bezieht. Es ist gut, wenn Eltern und Lehrkräfte als Erziehungs- und Bildungspartner effektiv zusammenarbeiten, weil die Gespräche Einblick in die schulische Situation des Kindes ermöglichen und ein Austausch der jeweiligen Beobachtungen stattfinden kann. Auf diese Weise wird es möglich, Probleme oder schwierige Situationen neu zu sehen, besser zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen. Eltern und Lehrkräfte können die Situation dann besser einschätzen und umsichtiger und behutsamer mit dem Kind oder Jugendlichen umgehen.

Dazu trägt eine akzeptierende und empathische Gesprächshaltung bei: Neben der Vermittlung von Elementen der personenzentrierten Kommunikation (Carl Rogers) reflektieren wir ausgehend von konkreten Gesprächsanlässen die förderliche Gesprächshaltung und vertiefen diese im Rollenspiel.

Das Seminar richtet sich an interessierte Eltern, die sich Zeit nehmen wollen, ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren und Impulse für gelingende Gespräche zu bekommen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir gesondert über die Elternbeiräte der Schule ein.

Seminar 705

Referentin:

Edeltraud Gaus

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Abteilung für Religionspädagogik
Universität Tübingen

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Beginn:

18:00 Uhr

Ende:

16:00 Uhr

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Do, 05.03.2020

Aufbaukurs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein Schatz für jede Schule! Denn die Medienpräsenz beeinflusst das Image der Schule in der regionalen Öffentlichkeit und die Identifikation der Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der eigenen Schule.

Wie es gelingt, die laufende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Schule zu hegen und zu pflegen und ein Stückchen weiter zu professionalisieren, darüber möchten wir im Aufbaukurs mit den Verantwortlichen aus den Schulen ins Gespräch kommen. Neben Tipps und Tricks zur Umsetzung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll es auch darum gehen, wie und zu welchen Anlässen die Schule geschickt ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden kann.

Das Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die bereits Erfahrungen in der schulischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesammelt haben.

Der Grundkurs zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird wieder im Schuljahr 2020/21 angeboten. Eine individuelle Beratung vor Ort ist für Neueinsteiger auf Anfrage möglich.

Seminar 800

Verantwortlich:

Iris Geigle

Referentin für Marketing
und Kommunikation

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Do, 12.03.2020

Werkstatt „Website“: Redaktion und Gestaltung mit dem SKFS-Homepagebaukasten

Der Homepagebaukasten der Stiftung Katholische Freie Schule bietet den Schulen die Möglichkeit, den eigenen Internetauftritt professionell und effizient zu gestalten.

Ein guter Auftritt braucht aber auch klare Regeln. Zielgruppenorientierung, Text und Bildsprache, Informationsarchitektur oder Usability sind wichtige Stichworte, wenn es um einen gelungenen Internetauftritt geht.

In diesem Workshop lernen Sie ästhetische und kommunikative Grundlagen für einen gelungenen Internetauftritt Ihrer Schule kennen. Im Austausch mit anderen Redakteur*innen erhalten Sie Rückmeldungen und Anregungen für die Optimierung der eigenen Website und können diese direkt umsetzen.

Der Veranstaltungsort wird den Teilnehmer*innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Seminar 801

Referent:

Andreas Held

b-factor

Stuttgart

Verantwortlich:

Stefan Neubacher

Vorstandsreferent

Beginn:

13:30 Uhr

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Do, 19.03.2020

Communicare – sicheres und vernetztes Arbeiten

Communicare.social ist eine Vernetzungsplattform für hauptamtliche und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter*innen.

Die Funktionen von Communicare sind

- Dokumentenablage
- File Sharing
- Foren
- Blogs
- Live-Chats
- Kalenderfunktion
- Wiki

Communicare.social entspricht der Datenschutzklasse III und ist daher insbesondere für den sicheren Datenaustausch im schulischen Kontext geeignet. Anders als bei anderen Social-Media-Diensten liegen die Daten von Communicare nicht in einer Public Cloud, sondern im kirchlichen Rechenzentrum in Eichstätt.

Bei einem Infonachmittag lernen Sie die Grundfunktionen der Plattform kennen.

Seminar 802

Veranstaltungsort:

**Bischöfliches
Stiftungsschulamt
Rottenburg**

Referent:

Martin Mast
IT-Abteilung
Bischöfliches Ordinariat

Verantwortlich:

Stefan Neubacher
Vorstandsreferent

Beginn:

13:30 Uhr

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Di - Mi, 03.-04.03.2020

Auftanken und Schätze heben mit dem Zürcher Ressourcen Modell

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen ein spannendes Werkzeug kennen, mit dem sie den eigenen, oftmals verborgenen Bedürfnissen gut auf die Spur kommen und erleben, wie sie sich selbst in Zukunft besser gerecht werden können.

Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln. Es lädt dazu ein, eigene Wünsche nach Veränderung und Entwicklung auf lustvolle Weise in den Blick zu nehmen und sie konkret im Leben umzusetzen.

Da das ZRM nur einen formalen Rahmen vorgibt und die Inhalte frei eingebracht werden können, ist es universell einsetzbar und wirkungsvoll, egal ob es darum geht, sich für neue Perspektiven zu öffnen, mehr Mut und Selbstbewusstsein zu entwickeln oder die Work-Life-Balance besser in den Griff zu bekommen.

Seminarziele:

Die Teilnehmer*innen schenken sich selbst Aufmerksamkeit und werden eingeladen, sich mit einem konkreten Thema ihres Arbeits- und/oder Lebensbereiches intensiver auseinander zu setzen. Ziel ist es, eine Verhaltensänderung zu ermöglichen (Beispiel: Burnout-Prophylaxe). Neben diesem Selbsterfahrungsanteil lernen die Teilnehmer*innen zugleich ein Instrument kennen, das ihnen gute Dienste leisten kann, etwa bei der Beratung und Unterstützung von Menschen, bei denen eine Haltungs- und Verhaltensänderung wünschenswert wäre.

Seminar 900

Referentin:

Carola Kalitta-Kremer

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Fr – So, 15.-17.05.2020

Pilgern für Familien auf dem Martinusweg

Pilgerwege üben seit Jahrtausenden auf Menschen eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Die Reflexion auf den eigenen Lebens-Weg und die religiöse Spurensuche scheinen hier auf ganz organische Weise zusammenzugehen.

2005 hat der Europarat den Martinusweg („Via Sancti Martini“), der die Geburtsstadt des Hl. Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich verbindet, in die Liste der Kulturwege aufgenommen. Bischof Dr. Gebhard Fürst hat diese Idee aufgegriffen und den Martinusweg auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die unter dem Patrozinium des Hl. Martin steht, ausgewiesen. Der Martinusweg in unserer Diözese ist als Pilgerweg gestaltet, auf dem die Pilger*innen eingeladen sind, sich mit dem Hl. Martin auf einen geistlichen Weg zu begeben und sich mit seinem inspirierenden Leben und Wirken auseinanderzusetzen.

Im diesjährigen Angebot für Familien werden wir von Langenargen aus Teile des Martinusweges gehen, aber gleichzeitig auch genug Zeit und Raum finden für Ruhe, gemeinsame Unternehmungen und Gespräch.

Zu dieser Veranstaltung laden wir noch gesondert mit anderen Anmeldeformalitäten ein.

Seminar 901

Ort:

Feriendorf Langenargen

Wegbegleiter:

Pastorale Mitarbeiter*innen
des Familienerholungswerks

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi – Sa, 22.-25.04.2020

„Oasentage“ im Kloster Hegne

Hatten Sie schon einmal Zeit und Gelegenheit, sich intensiver mit Ihrem eigenen Mensch-Sein und Mensch-Werden zu beschäftigen? Die Oasentage 2020 wollen das Motto „Mensch sein – Mensch werden“, das uns seit geraumer Zeit begleitet, aufgreifen und vertiefen.

Eingebettet in die österliche Zeit bieten diese Tage Gelegenheit und Raum, der österlichen Dimension unserer Existenz nachzuspüren.

Elemente dieser Tage sollen sein:

- Nachdenken über mein Woher und Wohin
- Impulse durch Text, Musik, Bilder
- Zeiten der Stille – Zeiten des Gesprächs – Zeiten des Gebets

Eingeladen sind alle Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Stiftung – auch und ganz besonders diejenigen, die bislang erst wenig Erfahrung mit solchen Tagen gemacht haben.

Musikinstrumente sind sehr willkommen!

Bei Rückfragen an Frau Steidel oder Herrn Lauer nutzen Sie bitte die angegebenen E-Mail-Adressen.

Seminar 902

Ort:

Kloster Hegne /
Haus St. Elisabeth

Referent*in:

Eva-Maria Steidel

info@graphicon-online.de

Thomas Lauer

thlauer63@gmx.de

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Kontakt 07375 959-100

akademie@skfs.drs.de

Do – Sa, 30.07.-01.08.2020

Oasentage für Lehrkräfte am Ende des Schuljahres

Gegen Ende eines Schuljahres haben die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter*innen das Gefühl, es gehe ihnen „die Puste aus“. Die Ferien geben dann Gelegenheit, wieder „Atem zu holen“, um mit neuen Kräften an die Arbeit zu gehen.

Die Oasentage sollen eine Möglichkeit bieten, dieses „Atemholen“ bewusst zu beginnen. In der wunderbaren Atmosphäre von Obermarchtal soll Gelegenheit geboten werden zum Entspannen, zum Reflektieren des Schuljahres und zu gemeinsamen Aktivitäten.

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Veranstaltung der Hauptabteilung Schulen und der Stiftung Katholische Freie Schule. Es wird im Laufe des Schuljahres ein eigener Flyer mit gesonderten Anmeldeformalitäten erstellt.

Seminar 903

Zielgruppe:

Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen an katholischen freien Schulen sowie Religionslehrkräfte und Schulseelsorger*innen an staatlichen Schulen

Spirituelle Begleitung:

Martin Mayer

Lehrer, Schulseelsorger und Holzkünstler

Beate Thalheimer

Anleiterin für meditatives Bogenschießen
Prozessbegleiterin
Supervisorin

Verantwortlich:

Dr. Berthold Suchan

Akademieleiter

Beginn:

14:00 Uhr

**Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de**

Do 26.09.2019

Hausmeistertagung

Arbeitsschutz bei der Grünpflege und Überwachung von Fremdarbeiten

Die Hausmeistertagung etablierte sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil im Fortbildungsprogramm der Kirchlichen Akademie.

Herr Egner, Fachkraft für Arbeitssicherheit, wird an dem Tag die Fachthemen vorbereiten und den Teilnehmern in bewährter Weise Rede und Antwort stehen.

Herr Tilman Kugler wird mit seinem Geistlichen Impuls die Tagung wieder in bewährter und geschätzter Weise bereichern.

Die Hausmeistertagung soll in bewährter Weise auch wieder den kollegialen Austausch zwischen den diözesanweit verteilten Kollegen ermöglichen und anregen.

Seminar Aoo

Veranstaltungsort:

Bischöfliches Stiftungs-
schulamt, Rottenburg

Referenten:

Michael Egner

Fa. Löffler, Büro für
Arbeitssicherheit, Freiburg

Tilman Kugler

Bildungsreferent beim
Katholischen Bildungswerk
Stuttgart e. V.

Verantwortlich:

Heike Pfeffer

N.N.

Bischöfliches Stiftungs-
schulamt, Rottenburg

Zielgruppe:

Hausmeister aller
Katholischen Freien
Schulen in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart sowie
interessierte Hausmeister aus
dem kirchlichen Bereich

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi, 20.11.2019

MAV-Tag

Bei der gemeinsamen Sitzung „Dienstgeber – Mitarbeitervertretungen“ informieren der Vorstand der Stiftung Katholische Freie Schule und Vertreter*innen der Personalabteilung des Stiftungsschulamtes alle Mitarbeitervertretungen der Schulwerk- und Stiftungsschulen über aktuelle Entwicklungen.

Ein zweiter Schwerpunkt des MAV-Tags ist die Beantwortung von Anfragen aus den Schulen und die Diskussion von Anregungen für die gemeinsame Arbeit.

Seminar A01

Verantwortlich:

Harald Häupler

Stiftungsdirektor

Dr. Joachim Schmidt

Stiftungsdirektor

Simone Heinisch

Personalabteilung

Vorstand Ü-MAV

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Mi – Fr, 11.-13.12.2019

Gesamtschüler*innenrat

Die Schülersprecher*innen der Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bilden den Gesamtschüler*innenrat. Dieser soll insbesondere die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch der einzelnen Schulen untereinander und mit dem Bischöflichen Stiftungsschulamt ermöglichen und fördern.

Die jährliche Fortbildungstagung des Gesamtschüler*innenrats findet zusammen mit den Verbindungslehrer*innen statt. Das Thema der Tagung wird den Schulen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Seminar Aoz

Verantwortlich:

Thomas Schmidt

Schulamtsdirektor i.K.

Marion Lipp

Schulamtsassistentin

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Netzwerkberater*innen

Die Netzwerkberater*innen paedML® Novell treffen sich einmal im Schulhalbjahr zur gemeinsamen Tagung. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen sowie dem kollegialen Austausch.

Der IT-Bereich hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil im schulischen Alltag entwickelt. Neue Aufgaben stellen diverse Anforderungen an unsere pädagogischen IT-Netze: Mitgebrachte Geräte und Tablets sollen per WLAN eingebunden werden. Lehrer und Schüler möchten per E-Mail und Messenger informiert werden. Noten und Tagebuch müssen elektronisch erfasst, und der Datenschutz muss dabei beachtet werden. Durch unseren engen Kontakt zum Landesmedienzentrum und zu IT-Dienstleistern ist es uns möglich, diese Aufgaben zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten. Wir erörtern die Vorteile der aktuellen Updates und Erweiterungen, wie Kollaboration- und E-Learning-Tools, schulische Cloud-Lösungen und mobile Geräte.

Mithilfe von virtuellen Schulungsumgebungen lassen sich im Computerraum der Akademie schulische Netzwerke simulieren. Hier können administrative Aufgaben sicher und realitätsnah geschult und getestet werden.

Ein wichtiger Aspekt ist der regelmäßige Austausch mit den Kolleg*innen: Welche Aufgaben stehen in anderen Schulen an und wie werden sie dort umgesetzt? Hier lassen sich wertvolle Informationen mitnehmen, und es werden Synergien geschaffen.

Bei Fragen zur Gruppe der Netzwerkberater*innen oder zu schulischen Netzen können Sie sich gerne an Herrn Rieger wenden (axel.rieger@jws-rv.de) – gerne auch Schulen, die andere Netzwerklösungen im Einsatz haben.

Seminar A03

Termine:

Mi - Fr, 22.-24.01.2020

Mo - Di, 13.-14.07.2020

Verantwortlich:

Axel Rieger

Zielgruppe:

Netzwerkberater*innen
Interessierte Kolleg*innen,
die an Ihrer Schule den Einsatz
der paedML® Novell des
Landesmedienzentrums
Baden-Württemberg planen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de

Do – Fr, 18.-19.06.2020

Sekretärinnentagung

Die Schulsekretariate sind zum einen Gelenkstellen innerhalb des Schulbetriebs, zum anderen erste Anlaufstelle für die externen Kontakte und damit sozusagen die jeweilige „Visitenkarte der Schule“. Unsere Sekretärinnen im Bereich der katholischen freien Schulen leisten hierbei das ganze Jahr über engagiert und ohne großes Aufsehen wichtige und gute Arbeit.

Durch dieses Seminar wollen wir Begegnung und Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen. Die Tagung soll unsere Sekretärinnen für eine kurze Zeit aus dem Alltag herausholen und durch das Ambiente und die inhaltlichen Angebote ein Zeichen der Wertschätzung sein. Das Thema der Tagung wird den Schulen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Seminar Ao4

Verantwortlich:

Thomas Schmidt

Schulamtsdirektor i.K.

Zielgruppe:

Sekretärinnen aller Schulen

Kontakt 07375 959-100
akademie@skfs.drs.de



Kirchliche Akademie
der Lehrerfortbildung Obermarchtal

Klosteranlage 2/1
89611 Obermarchtal

Telefon 07375 959-100
Telefax 07375 959-111

akademie@skfs.drs.de